



gazin

AA KU

Aargauer
Kulturmagazin

www.aaku.ch
Juli / August 2026
Nr. 97

FESTIVALSOMMER

**Wie Ferien, nur besser,
weil direkt vor der
Tür: die schönsten
Festivals im Kanton**

PROGRESSIVE ZEITEN

**Aarauer Künstler*innen
sorgten in den 1970ern
für Furore. Zu sehen im
Aargauer Kunsthaus**

MÖBEL MIT GESCHICHTE

**Von Handwerkskunst
zu Designklassiker:
Die Wohnkultur und
-industrie im Aargau**

KURTHEATER BADEN

HÖHENRAUSCH

Ein Abend zwischen Sturm und Klang
Neue Kurkapelle Baden und Simon Linsig

Mi 1. Juli / Do 2. Juli, 20.30 Uhr – Freilicht-Theater

INFOS UND VORVERKAUF: www.kurtheater.ch

ODEONAIR

2026

OPENAIR-KINO

IM GEISSENSCHACHEN
BRUGG-WINDISCH

10. JULI
BIS 1. AUGUST

TUNER.....FR 10.7.

THE DEVIL WEARS PRADA 2.....SA 11.7.

AMARGA NAVIDAD.....SO 12.7.

HALLO BETTY.....MO 13.7.

VAIANA.....DI 14.7.

THE DRAMA.....DO 16.7.

THE ODYSSEY.....FR 17.7.

DJ AHMET.....SA 18.7.

AMRUM.....SO 19.7.

LE CHANT DES FORÊTS.....MO 20.7.

SENTIMENTAL VALUE.....DI 21.7.

I SWEAR.....DO 23.7.

MICHAEL.....FR 24.7.

CALLE MALAGA.....SA 25.7.

H FOR HAWK.....SO 26.7.

22 BAHNEN.....MO 27.7.

A SAD AND BEAUTIFUL WORLD...DI 28.7.

MINE VAGANTI.....DO 30.7.

ACH DIESE LÜCKE,
DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE...FR 31.7.

SINNERS.....SA 1.8.

Tickets und Infos unter odeon-brugg.ch/odeonair

Shamiran Istifan

Manor Kunstpreis 2026

Aargauer Kunsthaus

12.6.–6.9.2026

Shamiran Istifan (*1987), Manoran 11, 2022/2023

Metallic-Jersey, Walle, Garm, Leinwand, 109 x 88 cm

Mit Genehmigung der Kunststiftung Shamiran Istifan

Foto: Theo Christelis, Design: Atlas Studio

Ein Sommer fürs Mirakelbuch



Michael Hunziker

Redaktionsleiter
michael.hunziker@aaku.ch

ABONNIEREN SIE DAS AAKU!

Immer im Blick, was läuft, und erst noch zum Anfassen: Zehnmals im Jahr senden wir Ihnen oder Ihren Freund*innen das gedruckte AAKU nach Hause. Einfach bei uns für 55 Franken ein Abo abschliessen und zurückleihen: aaku.ch

ABONNIEREN SIE DEN NEWSLETTER!

Ideen fürs Wochenende gefällig? Wir verschicken einmal pro Woche kostenlos einen Newsletter mit ausgewählten Veranstaltungen für die besten Tage der Woche. Melden Sie sich gleich an unter aaku.ch

Gehören Sie zu den Menschen, die sich am Morgen gleichzeitig die Zähne putzen und die Schuhe anziehen, um nicht den Bus zu verpassen? Am Abend während des Kochens noch kurz die Mails checken und auf der Toilette rasch einen Draft rausschicken? Deadlines drohen, Termine kollidieren, und irgendwie geht doch alles aneinander vorbei, obwohl Sie einmal gelernt haben, dass in der objektiven Wirklichkeit nichts gleichzeitig stattfinden kann. Mit diesem Schulbuchwissen kommt man heute auch nicht mehr weit. Es widerspricht dem Alltag so ganz. Zum Glück sind bald Ferien. Und es ist wohl eher so: Wir sind aus Quantenschaum, der aus der unendlichen Möglichkeitsfülle des leeren Raums hinüberquillt, bis zuletzt ungeformt und gar nicht so determiniert, wie wir annehmen. Also vieles gleichzeitig. Zugegeben, das Bild ist nahe am Bier, schliesslich ist Sommer und der ganze Stress... Wir haben es uns verdient!

Doch ich muss Sie enttäuschen: Auch bei uns in der Kultur ist gerade jetzt Multitasking gefragt. Wagen Sie einen Blick auf die nächsten Seiten. Ein Programm ist zusammengekommen, das für einen Menschen allein kaum zu bewältigen ist. Zu zweit oder in Gruppen lassen sich solche Festivals aber gut abarbeiten. Vielleicht kann man sich auch in Schichten organisieren, denn es ist rund um die Uhr Betrieb. Die Ernte, die nicht selten auf bereits abgemähten Stoppelfeldern so eingefahren wird, kann man teilen: Die Erlebnisse, die Entdeckungen, die Begegnungen werden zum Erinnerungsschatz, der Sie mit der Zeit, dem Ort und den Menschen für immer verbindet. Eine höchst subjektive und doch kollektive Angelegenheit, in der die Erfahrung von Gleichzeitigkeit eine ganz neue Qualität erhält. Manchmal quillt dann von der Magie dieser Sommerabende etwas in die Nine-to-Five-Welt über, die ja wie das Amen in der Kirche auf uns wartet, dass wir in sie zurückkehren.

Nun sind die wunderlichen Dinge, die in den Sommerwochen geschehen mögen (Möglichkeitsform), sehr wahrscheinlich keine Wunder – komischerweise bleibt der Quantenschaum für uns unwirksam (leider), während der Bierschaum hingegen schon manchen Menschen an der Rechtmässigkeit der Wirklichkeit hat zweifeln lassen. Wie dem auch sei, wir hoffen täglich auf kleine Wunder. Das bringt uns mit unseren Vorfahren in Verbindung, die statt an Festivals auf die Pilgerfahrt gingen. Der Regisseur Walter Kung hat mit dem Freilichttheater Freiamt ein Stück über den Heiligen Burkard erarbeitet. Dieser konnte etwa mit einem Raben reden, Menschen verschluckte Kugeln erbrechen lassen, sie aus dem Totenschlaf wecken oder allgemein einfach wieder gesunden lassen (S. 11). Das Mirakelbuch dokumentiert Hunderte solcher Phänomene, doch selbst der Vatikan konnte es im Verfahren zur Heiligsprechung des Burkards nicht ganz zählen – aber immerhin: Wundertäter, als das darf der Burkard gelten.

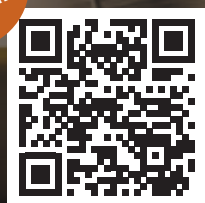
Daher bitte ich Sie, sollten Sie Wunderbares vollführen, sollte Ihnen ein Wunder widerfahren, halten sie drauf mit der Kamera, falls sie eine Hand frei haben, hold my beer, sonst glaubt es Ihnen am Ende wieder niemand. Aber man bedenke, es sei auch schon passiert, dass vor lauter Gewusel und Bildschirmsperre *daz wunder ouch schon was vergân, ehe daz ez gesehen wart*.

Rising Stars Tanzabend

Mind the Gap - Edition II

«Goldberg Variationen» von Heinz Spoerli sowie zwei Uraufführungen
von Caroline Finn und Filipe Portugal

JETZT
TICKETS
SICHERN



Freitag, 21. August 2026, Kurtheater Baden (Premiere)
Samstag, 22. August 2026, Stadttheater Sursee

tanzundkunst.ch



Gemeinde Ennetbaden



Gemeinde Wettingen



Franke Stiftung



PIERINO AMBROSOLI
Foundation

Kaufmann Stiftung



Freundeskreis Tanz und
Kunst Königsfelden

VORSCHAU**Festivalsommer 6**

Electropop, Hip-Hop, Punkrock und vieles mehr – wir haben die Open Airs und Freiluftkonzerte im Aargau zusammengetragen.

**Wunder ob Wunder 11**

Das Freilichttheater Freiamt nimmt sich dem Heiligen Burkard an

Kino unter den Sternen 12

In Baden, Brugg, Frick und Zurzach gibt's Filme unter freiem Himmel zu geniessen

«Mind the Gap» 14

Tanz & Kunst Königsfelden lädt zur zweiten Edition eines schweizweit singulären Förderprogramms

Mythos Maradona 15

Eine Annäherung mit Spokenword-Autor Pedro Lenz und den Musikern Simon Ho und Jonatan Blaty

Sommerliche Klangtour 16

Vier Klassikfestivals locken mit abwechslungsreichem Programm

Familienseite 18**Filmtipps 19****Hörtipps 20****Lesetipps 21**

Cover: Ikan Hyu. Foto: Olivia Kurz

MAGAZIN**23 «Miteinander nebeneinander»**

Ausgehend von der Ateliergemeinschaft Ziegelrain Aarau nimmt uns die neue Ausstellung im Aargauer Kunsthaus mit auf eine Zeitreise und Spurensuche: In die Kunst der 1970er-Jahre, in den Geist des Aufbruchs und der Experimente.

**26 Stille Qualität zum Wohnen**

Der Autor und Wirtschaftshistoriker Dieter Pfister hat sich für das Museum Aargau mit der Möbelgeschichte des Aargaus beschäftigt. Im Interview spricht er über seine Recherche, über die Menschen hinter den Möbeln und den Einfluss moderner Einrichtungshäuser.

29 Orte der Kunst

Von Eva Seck

30 Tagebuch aus London

Von Helen Maier

31 Das Bild

Aus dem Ringier Bildarchiv

32 Kunstgeschichte

Kolumne von Deborah Lara Schaefer

32 Das offene Objekt

Reflexionen von Rudolf Velhagen

33 Bilderzyklon

Von Marlen Keller

34 Unterwegs mit Lisa Stepf

Von Tania Lienhard

AGENDA**36 Kultur im Aargau auf einen Blick**

Veranstaltungen im Juli / August

Lauschallee



Fétus. zvg

Fétus sind experimentell, emotional und energetisch – und ihre Shows sind ein transdisziplinäres Erlebnis, das man so schnell nicht mehr vergisst. Avantgardistischer Elektropop mit Live-Drums, Synthies und zweistimmigem Gesang zwischen Performancekunst und Clubästhetik. Ebenfalls mit dem Prädikat «experimentell» ausgestattet ist das Berner Cloud-Rap-Duo Butterflyca. Über wabernde Synthies und komplexe Rhythmen erzählen Léa und Silja von Sozialisierungsmustern, von Beziehungen, von der Schwere und Leichtigkeit des Verliebtseins. Achja, und für alle,

die es lieber richtig laut mögen, gibt's in diesem Jahr auch das Lausckill-Festival mit fetten Gitarren und krachendem Schlagzeug. Am Start sind mitunter die Zürcher Hardcore-Combo Decay Remains, das Metal-Grunge-Monster Taoist und viele weiteren Acts der eher brachialen Sorte.

BRUGG Schulthessallee 1./2. Juli
instagram.com/lauschallee

Chrutwäje



Glitchbaby. zvg

«It's not a phase, Mom!» ist mittlerweile von einem Meme aus der Myspace-Emo-Zeit zu einem Statement für Anhänger*innen alternativer Szenen geworden: Provokative Musik und extrovertierte Kleidung ist nicht mehr (nur) eine Phase kindlicher Rebellion, sondern ein anhaltender Lifestyle. Der Soundtrack dazu liefert Glitchbaby auf ihrem brandneuen Album «The Fool»: Elemente aus Skatepunk und 2000er-Emo treffen

auf zeitgenössischen Hyperpop und Texte, die sich mit emotionaler Überforderung und digitaler Flucht beschäftigen. Rebellisch, tiefgründig und fesselnd zugleich. Genauso lässt

Sommer unter f Him

sich auch der Sound des Zürcher Duos Ikan Hyu beschreiben – mit Gitarre, Schlagwerk, Synthies und zweistimmigem Gesang bewegen sich die beiden Frontfrauen Anisa und Hannah geschmeidig durch den Genre-Dschungel. Egal ob Rock oder Pop, Rap oder Electro; Partystimmung ist garantiert!

AARAU Pferderennbahn Schachen, 3. Juli, chrutwaeje.ch

Woah!

Eigentlich kennt man Pablo in erster Linie als Musikjournalist und Host des jährlichen SRF Bounce Cypher – dort hat er jeweils am Ende der Sendung als Abschlussperformance seine Rap-Künste unter Beweis gestellt. Im vergangenen Jahr veröffentlichte der Luzerner nun sein erstes Soloalbum mit Tracks zwischen Herzschmerz, Hedonismus und Battle-Rap. Nun ist es an der Zeit, seine Skills auf der Open-Air-Bühne am Wettigerfäscht zu präsentieren! Ebenfalls am Start ist Alexia Thomas alias Dudette. Mit ihrem Alter Ego mischt die Basler Musikerin die männerdominierte Hip-Hop-Szene auf, mit im Gepäck sind Technobeats, Oldschool-Samples und Dancehall-Vibes. →



Pablo. zvg

E NEIDHART

r-Sound freiem mmel

Darüber rappt und singt sie über Ghosting, Selbstliebe und Freundschaft aus queerer Perspektive.

WETTINGEN Brühlwiese, 3. bis 5. Juli
wettinger-openair.ch

Metschgplatzsch



Noctopus, zvg

dafür mit umso mehr Attitüde. Wesentlich verspielter geht es derweil beim Zürcher Quartett Noctopods zu und her – es bringt handgemachten Techno auf die Konzertbühne. Stampfende Bässe, wabernde Synthies, Klänge einer Oud oder Flöten entführen uns in eine Welt voller hypnotisierender Schönheit und einnehmender Dunkelheit. Überaus tanzbar und absolut geil.

LENZBURG Metzplatz, Sa, 11. Juli
metschgplatzsch.ch

Simpel und effizient – so bezeichnen die Zürcher Punker Stoff ihren Sound. Das trifft es eigentlich ganz gut. Und dann vielleicht noch laut, roh und überaus authentisch. Und damit es nicht langweilig wird, experimentiert das Trio ab und an mit Ausflügen in den Grunge und Alternative. Musik ohne Schnickschnack,

Schlupfloch Festival

Wenn Projekt ET auf der Bühne steht, mischen sich unbequeme Zwischentöne unter Wortwitz und fette Bässe. Die beiden Rapper Takle und Epik hinterfragen zusammen mit DJ Tr11sh die eigenen Privilegien und toxische Männlichkeit, reflektieren über das Leben in der Provinz fernab jeglicher Kleinstadtromantik. Und wenn wir schon bei der Agglo sind:

Der Aargau hat jetzt ein eigenes Genre – Schuld dafür tragen Akkuflexx & Hedonismus 3000. Auf ihrer ersten gemeinsamen EP «Aargau-core» rechnet das Duo mit den Klischees des Autobahnkantons ab, dazu gibt's trashigen Mundart-Elektropunk auf die Ohren.



Projekt ET, zvg

ERLINSBACH Beguttenalp, 24. / 25. Juli
instagram.com/schlupflochfestival

Sabdariffa

Nach über 100 Auftritten mit diversen Reggaebands veröffentlichte Grisli im vergangenen Herbst mit «Until The Dance is Gone» sein Debüt-Sozialalbum. Darin singt er auf Mundart und Englisch über Dankbarkeit, Liebe und Zuversicht, Unterstützung erhält er dabei durch die 10-köpfige Reggae-Band The Nyatreez. Und der Aargauer Sänger bringt für das Sabdariffa gleich eine ganze Reihe Freunde mit: Joesai ist genauso mit von der Partie wie Monokultjah, Olivia Aurora und Carmabylon.



Grisli, zvg

WOHLEN Bleichi, Fr, 24. Juli
instagram.com/sabdariffa_festival

Open Air Gränichen



Karen Dió

30 Jahre Open Air Gränichen – das muss gefeiert werden, und zwar laut. Seit drei Jahrzehnten pilgern Punk-, Hardcore- und Metalfans ins Wynental, und auch zum Jubiläum setzt das OAG auf ein Line-up, das keine Gefangenen macht. Mit Heaven Shall Burn steht eine der prägendsten Metalcore-Bands Europas auf

der Bühne. Die Ostdeutschen verbinden brachiale Riffs mit gesellschaftskritischen Texten und geniessen längst Legendenstatus. Nicht weniger energiegeladen präsentiert sich die Brasilianerin Karen Dió: Zwischen Pop-Punk, Alternative Rock und Riot-Grrrl-Attitüde liefert sie eingängige Hooks und rohe Intensität. Für einen der wohl emotionalsten Momente des Festivals dürfte die Rückkehr von Heisskalt sorgen: Nach längerer Pause meldete sich die deutsche Post-Hardcore-Band jüngst zurück und bringt ihre Mischung aus Wucht und Melancholie endlich wieder auf die Bühne. Und wer danach noch Kraftreserven hat, kann sich bei Madball, Insanity 61 oder Rantanplan die letzte Energie aus dem Körper moshen.

GRÄNICHEN Moortal, 31. Juli bis 1. August
openairgraenichen.ch

Festival am Gleis



Dirty Slips. zvg

Wenn es um abgefahrenen Sound geht, lohnt sich ein Blick über den Röstigraben: Chaufau aus Lausanne präsentieren einen wilden Mix aus Psychedelic Rock mit elektronischen Klangflächen, um dann in Krautrock mit krasser Sogwirkung abzudriften. Ein

wunderbarer Mix aus Retro und Avantgarde, den wir hier am kleinen aber feinen Festival in Aarau serviert bekommen. Noch eine Spur exzentrischer präsentieren sich die Zürcher Dirty Slips. Das Quartett verschmilzt Disco, Punk, Electro und Performancekunst zu einem schillernden und gleicher-

massen subersiven Gesamtkunstwerk. Zwischen opulenten Kostümen, mehrsprachigen Texten und treibenden Grooves verhandeln sie Themen wie Transformation, Identität und Selbstermächtigung – stets mit einem Augenzwinkern und einer gehörigen Portion Glamour. Discothèque irrationnelle, grosses Kino!

AARAU Wenk-Garten 6. bis
8. August, festivalamgleisaarau.ch

Festival i de Marktgass

Der Autotune lässt die Stimme schweben, die trappigen Beats sorgen für tanzbare Gänsehautmomente: Mit ihrem ersten Longplayer «Bijoux» hat die Berner Rapperin Soukey ein kleines Schmuckstück geschaffen, das die Liebe in all ihren Facetten aufleuchten lässt und unbedingt live gespielt werden will. Dennis Kiss seinerseits gibt uns Einblick in das Tagebuch eines Streuners, voller urbaner Poesie zwischen Rastlosigkeit, dunklen Gedanken und flüchtiger Euphorie. Der Schweizer Wahl-Hamburger setzt dabei auf atmosphärischen Indie mit emotionaler Intensität und norddeutscher Schwermütigkeit.



Soukey. zvg

BREMgarten Marktgasse, 7./8. August, festivalmarktass.ch

Heitere

Sein Vokuhila ist Kult, seine Musik ebenso: Jule X ist längst an der Spitze des Schweizer Rap-Games angelangt. Technoide Beats, amüsante Texte und absurd viel Swag sind das Markenzeichen des Berner Trash-Poeten. Ein Gewährsmann für ausgelassene Stimmung auf dem Zofinger Hausberg! Richtig harte Konkurrenz bekommt Jule dabei von Lucy Duffner. Ballernde EDM-Bässe mit 170 BPM, eingängige Acid-Melodien mit Schlager-Vibes und Stream-of-Consciousness-Texte lassen die Euphorie auf das Publikum überspringen. Eine Partygarantin erster Güte.



Lucy Duffner. zvg

ZOFINGEN Heitere, 7. bis 9. August, heitere.ch

Sichtfeld



Polarbären X La Nefera. zvg

La Nefera ist eine Wucht – in ihren Texten hinterfragt die Basler Rapperin mit Wurzeln in der Dominikanischen Republik die eigenen Privilegien, singt über Selbstbestimmung und ruft zu Empowerment auf. Für ihre neueste Platte «Visa» spannte sie mit

der jungen New-Jazz-Combo Polarbaeren zusammen, entstanden ist ein kreatives Werk zwischen Hip-Hop und experimentellen elektronischen Klängen, das verlangt, live gespielt zu werden. Genauso verhält es sich mit der Musik des Schottischen Singer-Songwriters Argyle. Mit seiner rauhen, eindringlichen Stimme und erzählerischem Songwriting hat er sich hier in seiner neuen Heimat längst einen Namen erspielt. Der Sound bewegt sich zwischen Folk, Pop und Indie und lebt von grossen Melodien und persönlichen Geschichten – geprägt von einem Lebensweg, der ihn von den schottischen Küsten über Strassenmusik in ganz Europa bis auf die hiesigen Festivalbühnen geführt hat.

GIPF-OBERFRICK Kornbergweg, 7. bis 9. August
sichtfeldopenair.ch

Stoppelfäld



Carrousel. zvg

Das Openair im Freiamt meldet sich nach einem Jahr Kreativpause zurück. Mit dabei sind Sophie Burande und Léonard Gogniat alias Carrousel. Von französischen Chansons über poetischen Pop bis hin zu rhythmischen Folk reicht ihr Repertoire – inklusive Hooklines, die im Ohr hängenbleiben. Für fette Beats und ehrliche Texte sorgt

derweil die noch junge Rapperin Kim-G. Ihr Credo: Offen sagen, was man fühlt und denkt. Nice!

WOHLEN Vitaparcours, 14. / 15. August
openairstoppelfaeld.ch

Riverside

Wenn es um epischen Sound geht, stehen die italienischen Symphonic-Power-Metaller von Rhapsody of Fire ganz weit oben auf der Liste. Erhabene Gitarrenmelodien treffen auf blitzschnelle Drums, melodischen Gesang und Lyrics, die uns in fantastische Welten

entführen. Totale Eskalation garantiert derweil die Crew der Schottischen Pirate-Folk-Metal-Band Alestorm: Mitsingrefrains sorgen für ausgelassene Feierstimmung, fantastische Soli lassen uns staunen und ihre Liveshows mit allerlei Gimmicks besitzen sowieso einen hohen Spassfaktor. Etwas gelassener geht es bei The Dead South zu und her: Mit verspieltem Banjo, Mandoline, groovendem Cello und mehrstimmigem Gesang lassen sie die dunkle Seite des Bluegrass aufleben, erzählen Geschichten von Schurken, religiösen Fanatikern und skrupellosen Mördern der US-Südstaaten.

AARBURG Hofmatt, 21. bis 23. August
riversidefestival.ch



Alestorm. zvg

muri-Live

Was für eine faszinierende Kombo: Für das Album «Planet Moirava» haben sich die Sängerin Carola Wirth alias Moira und das neunköpfige Balkan-Folk-Orchester Otrava zusammengetan, entstanden ist ein musikalisches Feuerwerk zwischen französischen Chansons, pulsierenden Rhythmen voller Energie und Leidenschaft. Und wenn dann noch die Berner Electro-Swing-Combo Klischée mit pulsierenden Beats, treibenden Synthies und virtuosen Jazz-Einlagen aufspielt, wird es richtig heiss in den alten Klostermauern.



Moira x Otrava. zvg

MURI Klosterhof, Fr, 31. Juli

Richtplatz Open Air



The Real McKenzies. zvg

Aarburg sieht grün – zumindest am ersten Freitag im Juli, schliesslich steht der erste Abend des Richtplatz Open Airs ganz im Zeichen von Irland. Zur Einstimmung gibt's dreckigen Acoustic Folk mit den Galway Hookers, zwei Herren mit Gitarre und einer Vorliebe für Whisky und Musik von den britischen Inseln. Und mit The Real McKenzies steht eine der

wohl bekanntesten Celtic Punk Bands auf dem Programm – schliesslich touren die Kanadier seit über 25 Jahren um die Welt und präsentieren mitreissende Hymnen über Freundschaft, Fernweh und durchzechte Nächte, die längst Kultstatus erreicht haben.

AARBURG Richtplatz, 3. bis 5. Juli
musigburg.ch

Royale Sommerbar



Puts Marie. zvg

Das königliche Kulturhaus feiert 15-Jahre-Jubiläum – mit Gartenbeiz, Bühne und einem abwechslungsreichen Sommerprogramm. Mit von der Partie sind niemand geringeres als Puts Marie, die Bieler Fürsten der Schwermütigkeit. Mit ihrem jazzig angehauchten Indierock transformieren sie Welt-schmerz in Schönheit

und schwelgen in hoffnungsloser Romantik. Wunderbar laut wird es ausserdem, wenn Thee Irma & Louise die Bühne mit ihrem krachenden Garage-Postpunk stürmen. Begleitet werden sie dabei von den nimmermüden Basler Surfröck-Altmeistern Lombego Surfers, die seit bald 40 Jahren mit roher Energie und eingängigen Riffs für beste Stimmung sorgen.

BADEN Royal, 15. bis 29. August
royalbaden.ch

Musig i de Altstadt

Ihr Sound ist visionär, ihre Bühnenpräsenz ansteckend und voller Energie – Noga Erez hat sich zu einer bahnbrechenden Kraft in der zeitgenössischen Musikszene entwickelt. Mit einer schieren Leichtigkeit oszilliert sie zwischen Indiepop und Dance, macht Ausflüge in den Hip-Hop oder bedient sich bei R&B und Psych-Folk. Dazu gibt's tiefe

Texte, die uns mit unbequemen Realitäten konfrontieren. Genau hinhören sollten wir auch bei den lakonischen Lyrics der St. Galler Freigeister von Stahlberger. Sie spinnen Geschichten aus Schatten und Sehnsucht, verpackt in balladesken Mundart-Pop mit surrenden Synthies und hypnotischen Basslines. Eine musikalische Gratwanderung zwischen vertraut und verstörend, zwischen Schweben und Fallen.

AARAU Altstadt, 28. / 29. August
mida-aarau.ch

Stadtfest Brugg

Vor Kurzem wurde sie noch als Hip-Hop-Newcomerin gehandelt, nun hat Gigi Malua ihren eigenen Stil gefunden: Zwar lässt sie zwischen durch ihre Rapkünste aufblitzen, die Musik ist mittlerweile jedoch vielschichtiger geworden und sie zeigt, dass sie eine richtig geile Stimme hat. Schon etwas länger im Geschäft, aber genauso spielfreudig ist die Celtic-Folk-Combo Red Shamrock. Mit Gitarre, Geige, Schlagwerk, Flöten und Dudelsack bringen sie traditionelle Melodien und kreative Eigenkompositionen zum Klingen.



Noga Erez. zvg



Gigi Malua. zvg

BRUGG diverse Orte, 20. bis 23. und 27. bis 30. August
stafe26.ch

Die Kräfte hinter den Wundern

BÜHNE Der Heilige Burkard wird seit dem 12. Jahrhundert für seine Wunder verehrt. Nun nimmt sich das Freilichttheater der Legende in einem Theaterspiel an.

Nicht selten wünscht sich unsereiner in eine Zeit zurück, in der das Wünschen noch geholfen hat – gerade in einer Gegenwart, die scheinbar nur durch ein Wunder ausgesöhnt werden kann. Walter Küng konfrontiert uns zusammen mit dem Freilichttheater Beinwil im Freiamt genau mit diesem fatalen Gedanken, der doch so schief in unserer rationalen Weltauffassung steht. Das Stück «Keis Wunder – es Wunder» widmet sich der Legende des Heiligen Burkard aus Beinwil, der seit dem 12. Jahrhundert für Wunder aller Art verantwortlich gemacht wird (also auch aus dem Jenseits) und im 19. Jahrhundert vom Vatikan auch im zweiten Anlauf nicht heilig gesprochen wurde.

Das Freilichttheater, das in und um Beinwil an verschiedenen Schauplätzen spielt, dreht sich um zwei Hauptfiguren, die einander antagonistisch, ja dialektisch gegenüberstehen. Da ist der Dorfhistoriker, der die Legende vom Burkard plausibilisieren will, mit einem emotionalen Eifer, der ihn für die kritischen Aspekte blind macht, und ein Dorfnarr, der eben diese Pseudovernunft des Historikers offenlegt. Flankiert wird dieses Duo von rund 50 Mitwirkenden, professionellen Theaterleuten und Laienschauspieler*innen.

Wer war denn dieser Burkard überhaupt, der auf den Ikonografien stets mit einem Raben abgebildet ist, den er ins Leben zurückgerufen hatte, um weiter mit ihm Zwiegespräche zu führen? Einer, der die Gabe hatte, die Grenze zwischen Leben und Tod zu verschieben und auch Menschen aus dem Jenseits zurückholen konnte? Regisseur Walter Küng hat sich unter anderem mit dem sogenannten Mirakelbuch auseinandergesetzt, in dem Hunderte von solchen Wundertaten des Burkard «dokumentiert» sind und welches als Beweismittel für die Heiligsprechung hinzugezogen wurde.

«Solche Archivalien sind vor allem ein Zeugnis der Rezeption. Sie zeigen den Umgang mit der Figur», erklärt Küng. «Über Burkard selbst ist wenig bekannt.» Die Legenden zeichnen ihn als Volksheiligen, der nahe bei den einfachen Menschen war, deren Nöte und Sorgen verstand und für sie eine Säule war, um mit dem nach christlichem Verständnis zugeworfenen Schicksal fertig zu werden.

Das Stück beginnt mit drei auf diese Weise im Mirakelbuch «verbrieften» Wundern, die sich im 18. Jahrhundert, also rund 500 Jahre nach Burkards Tod, ereigneten: Ein hoffnungsloser Mann betete zu Burkard und fand endlich eine Frau. Ein Kind konnte eine verschluckte Kugel erbrechen, nach dem es mit Burkard-Wasser behandelt wurde, und dieses Wasser half tröpfchenweise im Tee verabreicht auch einem hoffnungslos Kranken. Nach drei Tagen war er geheilt. Schwankhaft hebt die Handlung ab und lotet in der Folge das Dilemma des Menschen aus, allein, hilfsbedürftig und voller Fragen auf der Welt zu stehen. Mit dieser existenziellen Verlorenheit lassen sich vielleicht auch merkwürdige Bräuche erklären, die sich um den Heiligen gebildet haben: In der Krypta in der Pfarreikirche zu Beinwil, wo die Burkard-Reliquien ruhen, gab es, wie ein alter Stich zeigt, eigens ein Loch, in das man seine Körperteile hineinhalten konnte, um sie zu heilen.

Wie der gegenwärtige Longevity-Hype haben auch Heilige eine ökonomische Dimension. Sie ziehen Pilger und Wahlfahrerinnen an und sind somit ein wichtiges Element der Tourismusförderung.

Walter Küng hat ein aktuelles Stück um Mythenbildung geschrieben, in dem das Wunder in der Frage besteht, wer daran glaubt. «Wir hoffen stets, dass etwas Aussergewöhnliches, Wunderbares passiert. Diese Naivität finde ich bemerkenswert,» sagt Küng. Denn: «Wunder geschehen doch, wenn überhaupt, aus der eigenen, persönlichen Leistung heraus.» Das Freilichttheater zeigt die ambivalente Spannweite des Wunderglaubens quasi direkt am Ort des Geschehens. Vielleicht sendet Burkard ja ein Zeichen: Schönes Wetter, Vogelgezwitscher und neuen Mut.

Von Michael Hunziker



BEINWIL / FREIAMT

Freilichttheater, Fr, 7. August bis Sa, 5. September, div. Vorstellungen; freilichttheater-beinwil.ch

Leuchtende

FILM Etwas hat sich seit den Anfängen des Kinos nicht geändert: V wird, kehrt der Zauber ein und Jung und Alt beginnen zu s



Kippende Selbstbilder

Das Odeonair Brugg zieht diesen Sommer ins Geissenschachen-Areal, ein Ort, der weniger Hinterhof als Zwischenraum ist: offen, provisorisch, mit Gartenbar, Crêpes und dem typischen Warten auf die Dunkelheit.

Auch in Kristoffer Borglis «The Drama» geht es ums Warten. Das Warten auf den grossen Tag, ein Countdown bis zur Hochzeit. Dabei beginnt der Film wie eine Romcom, die sich selbst ernst nimmt – zwischen Zendaya und Robert Pattinson wirkt alles glatt, beinahe irritierend perfekt. Bis ein Geständnis beim Probeessen diese Oberfläche aufreisst. Danach interessiert sich der Film weniger für Liebe als für das, was von ihr erzählt wird, wenn sie nicht mehr funktioniert: Rollen, Erwartungen, die mühsam stabil gehaltene Idee vom richtigen Leben. Borgli macht daraus keine Tragödie, sondern eine Studie über Selbstbilder, die kippen – klug, unangenehm und oft sehr komisch.

Daneben bietet das Odeonair wie gewohnt eine Mischung aus Vorpremieren, Arthouse und Publikumsbeliebten: etwa Pedro Almodóvars «Amarga Navidad», Joachim Triers «Sentimental Value» oder Christopher Nolans «The Odyssey».

Alle Texte: Valérie Hug

BRUGG Odeonair (im Geissenschachen), 10. Juli bis 1. August, odeon-brugg.ch

Von Verletzlichkeit und Freundschaft

Das Freiluftkino liegt über der Stadt, auf einem Parkhausdach. Schon diese Höhe scheint ein Versprechen: Abstand, Übersicht, vielleicht sogar eine bessere Version von Klarheit. Aber Kino interessiert sich selten für Klarheit.

So auch nicht der Dokumentarfilm «I Love You, I Leave You» des Schweizer Regisseurs Moris Freiburghaus. Darin begleitet er den Schweizer Musiker Dino Brandão nach Angola, in das Herkunftsland seines Vaters – und in eine persönliche Krise, die Fragen nach Identität, Familie und psychischer Gesundheit aufwirft. Der Film bleibt nah dran, manchmal fast zu nah, und genau darin liegt seine Stärke: Freundschaft wird hier nicht als romantische Idee erzählt, sondern als etwas Anstrengendes, Fragiles und zutiefst Menschliches. Ein

Film, der sich traut, Verletzlichkeit auszuhalten. Das passt zum Programm des Freiluftkinos Baden, das auch dieses Jahr auf Neugier statt Mainstream setzt – mit Filmen wie «Hamnet», «Where the Wind Comes From» oder Spike Lees Klassiker «Do the Right Thing».

BADEN Parkhaus Gartenstrasse, 8. bis 18. Juli, freiluftkino-baden.ch

Leinwände

Wenn draussen in einer Sommernacht eine Leinwand aufgespannt taunen. Wir stellen einige Highlights der Openairkinos vor.



«On Becoming a Guinea Fowl» (ZM 2024)



«Rental Family» (JP / US 2025)

Surreale Bilder der Trauer

Das Kino Meck ist vielleicht am ehesten das, was mensch sich vorstellt, wenn mensch an ein Open-Air-Kino denkt: eine Wiese, die Abendluft, Menschen, die sich mit Decken und Klappstühlen einrichten, bevor die Leinwand zu leuchten beginnt.

Auch in «On Becoming a Guinea Fowl» ist es bereits Nacht, als Shula auf einer verlassenen Strasse den Leichnam ihres Onkels entdeckt. Diese Entdeckung setzt eine Geschichte in Gang, die sich weniger für den Tod als für das interessiert, was Familien über Jahrzehnte verschweigen. Die sambisch-britische Regisseurin Rungano Nyoni erzählt von Macht, verdrängten Verletzungen und Trauer. Wobei Trauer hier nicht als Ausschluss, denn vielmehr als Zustand fungiert, der soziale Ordnung sichtbar macht. Nyoni erzählt das mit trockenem Humor, surrealen Bildern und einer Präzision, die lange nachwirkt. Ein Film darüber, wie Gemeinschaften funktionieren und woran sie manchmal scheitern.

Und auch «The Monk and the Gun» und «Vingt Dieux» sind beides Filme aus dem Programm, die eher auf Reibung als auf Auflösung und Versöhnung setzen.

FRICK Meck, 6. bis 8. August, meck.ch

Gemietete Familie

Das Open-Air-Kino Bad Zurzach ist ein Ort für Sommerabende, die sich Zeit lassen. Im Kurpark, vis-à-vis der Therme, wird die Leinwand zwischen Bäumen aufgebaut – ein Ort, der Erholung verspricht, während das Kino das Gegenteil tut: es stört diese Ruhe produktiv.

So zum Beispiel «Rental Family». Der Film von Hikari erzählt von einem Amerikaner (Brendan Fraser) in Tokio, der für eine Agentur arbeitet, die Familienrollen vermietet: Vater, Bruder, Partner für einen Tag. Was zunächst skurril klingt, entwickelt sich zu einer berührenden Geschichte über Einsamkeit, Nähe und die Rollen, die wir füreinander spielen. Fraser verleiht seiner Figur eine stille Verletzlichkeit und erinnert daran, dass Zugehörigkeit nicht immer dort entsteht, wo wir sie erwarten. Daneben zeigt das Open-Air-Kino Bad Zurzach ein abwechslungsreiches Programm zwischen Komödie, Musikfilm und Familienkino, darunter «Extrawurst», «Song Sung Blue», «Svadba – Die Hochzeit» und «Ewigi Liebe».

BAD ZURZACH
Entwiesenstrasse, 8.
bis 19. Juli,
kino-badzurzach.ch

WEITERE OPENAIRKINOS IM AARGAU

SCHÖFTLAND Australian Openair Kino, Cinema 8,
bis 12. September; cinema8.ch

RUDOLFSSTETTEN Kino uf em Dorfplatz, Dorfplatz,
7. bis 14. August; dorfplatzkino.ch

AARAU Open Air Cinema, Schachen, 14. Juli bis 16. August

FRICK Monti, 1. bis 25. Juli

HALLWYL Schloss, 22. August bis 15. September

WOHLEN Kanti, 10. Juli bis 8. August; open-air-kino.ch

Summertime-Erlebnis, grenzübergreifend

KLASSIK «Es ist doch so: Man schafft etwas Unmögliches, damit es möglich wird.» Wer hat das in einem Interview gesagt? Daniel Schnyder, Schweizer Komponist und Saxofonist, der seit langem in den USA lebt und sowohl im Jazz als auch in der klassischen Musik aktiv ist. Dabei überschreitet er bewusst die Grenzen der sonst oft getrennten Musikgenres. Schnyder macht also Unmögliches möglich. Diesbe-



Daniel Schnyder. zvg

züglich ist er aber nicht allein, denkt man an drei weitere Supercracks wie David «Dave» Taylor, eine amerikanische Bassposaunisten-Legende; an Alex Sipiagin, den packenden Jazztrompeter und an Sergej Nakariakov, den weltweit gefeierten Trompetenvirtuosen. Geben diese Vier gemeinsam ein Konzert, gleicht das einem Gipfeltreffen – wohl nur möglich in einer Konzertarena in Europa oder den USA? Irrtum. Das Quartett sowie die Chaarts Chamber Artists laden im August in den Badener Kurtheater-Park ein und spielen dort ein Programm, das unter dem Titel «Summertime» steht. Konkret: Es werden Kompositionen und (Klassik-)Arrangements von Daniel Schnyder zu hören sein. Erinnert «Summertime» nicht an George Gershwins «Porgy and Bess»? Doch. Somit verwundert es nicht, dass Stücke von ihm etwa neben «Mozart Interludes» und «Vivaldi Revisited» stehen: Klassiker, die in neuem Licht leuchten, während «Cubac» Bach mit kubanischem Groove mixt. So entwickelt sich eine Serenade, in der sich Stars und Nachwuchs, Klassik und Jazz, Virtuosität und Sommergefühl zu einem «Summertime»-Erlebnis verbinden. Von Elisabeth Feller

BADEN Kurtheater-Park, So, 22. August, 19 Uhr

Mit Goldberg über den Gap



Rising Stars bei Tanz & Kunst Königsfelden Foto: Carlos Quezada

TANZ Wer in London mit der Tube fährt, hört bei jeder Station dasselbe: «Mind the Gap». Erstmals 1969 zu hören, ist der Satz längst Kult geworden. «Achten Sie auf die Lücke» – nämlich auf jene zwischen Bahnsteig und U-Bahn. So weit, so gut. Was aber, wenn «Mind the Gap» auch in der Tanzwelt Schule macht? Dann weiss man: Tanz & Kunst Königsfelden lädt zur zweiten Edition eines schweizweit singulären Förderprogramms unter diesem Namen ein. Dieses stellt junge Tänzer*innen vor, die sich in der Übergangsphase («Gap») zwischen Ausbildung und professionellem Engagement

befinden. Was für sie mit enormem Engagement verbunden ist, ist für Tanzfans schlicht Freude pur. Sie meistern den Gap mühelos – und sind nach der ersten Edition 2024 gespannt auf den diesjährigen Tanzabend mit zehn Rising Stars, unter denen auch die beiden Schweizerinnen Julia Heidig (18) und Xenia Bailly (19) sind. Fünf intensive Wochen haben diese herausragenden Tänzer*innen professioneller Tanzschulen aus der Schweiz und dem Ausland in Baden mit Profis gearbeitet, um in drei unterschiedlichen Choreografien zu zeigen, was in ihnen steckt. Filipe Portugal, seit 2024 Künstlerischer Leiter von Tanz & Kunst Königsfelden, sowie Caro-

line Finn kreieren neue Werke. Diesen werden Heinz Spoerli «Goldberg-Variationen» gegenübergestellt, die der Schweizer 2001 für seinen Einstand als Zürichs neuer Ballettdirektor gewählt hat. Nach 25 Jahren gibt es in Baden also ein Wiedersehen: ein Highlight. Und sogleich noch eines: Anlässlich der Premiere im Kurtheater wird erneut der Tanzpreis von Tanz & Kunst Königsfelden verliehen. Von Elisabeth Feller

BADEN Kurtheater, Fr, 21. August, 19.30 Uhr



Weltver- bessernd

KLASSIK «Damit machen wir die Welt glücklicher», sagte die Sängerin und Dirigentin Ruth Soland einst und meinte die 1996 uraufgeführte «Misa a Buenos Aires» von Martin Palmeri. Der Argentinier verschmilzt den lateinischen Messtext mit der Musik des traditionellen argentinischen Tangos und jener des vom Jazz inspirierten Tango Nuevo von Astor Piazzolla. In Muri führen der Zürcher Chor Vocalino (Leitung: Beat Dähler), die Mezzosopranistin Cassandre Stornetta, 12 Streicher, ein Pianist und Luciano Jungman (Bandoneon) dieses berührende Werk auf.

Von Elisabeth Feller

MURI Festsaal, Sa. 4. Juli, 18.30 Uhr

Mythos Maradona

BÜHNE Aus ärmlichen Verhältnissen stammend, wird Diego Maradona zum grössten Fussballstar seiner Zeit. Beim FC Barcelona zaubert er, beim SSC Napoli macht er sich unsterblich und Argentinien führt er zum Weltmeistertitel. Eine Lichtgestalt, die gleichwohl nicht vor der Dunkelheit gefeit ist: Drogensucht, Skandale und ein verfrühter Tod. Spokenword-Autor Pedro Lenz nimmt sich zusammen mit den Musikern Simon Ho und Jonatan Blaty dem Mythos Maradona an und schafft einen poetischen Abend voller Leidenschaft und Melancholie.

Von Louis Rüegger



Pedro Lenz, Simon Ho und Jonatan Blaty nähern sich Maradona an. Foto: Fabian Rölli

SEON Konserv, Fr. 28. August, 20.15 Uhr



Max Küng liest aus seiner «Sommeridylle». Foto: Dominique Meienberg

Clash statt Splash

LITERATUR In «Supertoskana» lässt Max Küng drei Paare für den gemeinsamen Sommerurlaub in die Toskana fahren. Sonne, Pool und gutes Essen – la dolce far niente eben. Doch kaum ist das Feriendomizil bezogen, kommen auch schon die ersten Spannungen auf. Die schnöde Freundin des einen hält sich für etwas Besseres, der blasse Mann der anderen ist so temperamentlos wie ein Sofakissen und das Baby des überforderten Elternpaares schreit ununterbrochen. Und dann kommt auch noch der Regen. Benvenuti in Toscana, oder: Willkommen in der Urlaubshölle! Von Louis Rüegger

AARAU Bibliothek, Mi, 19. August, 19:30 Uhr



Open Classics auf dem Rheininseli. zvg

Kunterbuntes am Hochrhein

Bereits zum 4. Mal findet auf dem idyllischen Rhein-Inseli das Open Classics statt. Das Festival hat sich einen klingenden Namen geschaffen, die kunterbunte Mischung des Programms ist stimmig. Auch heuer gibt es Filmmusik, ein Jodelchörli und schliesslich französischen Esprit mit einem Schuss Edith Piaf.

Zur Tradition geworden ist die Filmnacht mit dem live spielen- den City Light Symphony Orchestra. Diesmal steht ein Klassiker der Filmgeschichte an, der Stummfilm «City Lights» (Lichter der Grossstadt) von Charlie Chaplin von 1931. Wer es lieber etwas folkloristisch hat, dem sei das jodelnde Sunnebärgchörli empfohlen, das sein Konzert mit der beliebten Brass Band Fricktal bestreitet. Und natürlich darf auch das Kammerorchester Basel nicht fehlen, das mit dem Mandolinenspieler Avi Avital für musikalischen Charme à la française sorgt.

RHEINFELDEN Rheininsel, Fr/Sa, 7./8. August;
hochrhein-musikfestival.ch

Mit Kl in die Son

KLASSIK Warum sich den ei
Orchester vertonen lassen? D
Wir haben nach Klas

Musikalische Begegnungen in Lenzburg verheissen stets Neuentdeckungen. Vom Kinderanlass über Tango Nuevo

bis zur grossen Sinfonie ist alles dabei, was das Herz begehrt. So spielt das Jugend-Sinfonieorchester Aargau die Gaelic-Sinfonie von Amy Beach, während sich Kathrin Hottiger (Sopran), Marc Jaussi (Trompete), Anastasia Stahl (Orgel) und Jonas Iten (Cello) Trompetenmusik und barocken Arien widmen.

Wie immer in Lenzburg werden spannende Räume für die Konzerte ausgesucht, so gibt es Harfenklänge im Alten Bezirksgericht. Das Duo Flury/Keller verbindet Schubert und Jazz zu einem Liederabend ohne Worte – inklusive Barbetrieb im Alten Bezirksgebäude. Und im Stapferhaus darf man für einmal der unvergleichlichen Musik Astor Piazzollas in den Interpretationen des PantaLeón Project frönen.

LENZBURG Div. Spielorte, 21. August bis 6. September; mbl-lenzburg.ch

Musikalische Neuentdeckungen



An den Musikalischen Begegnungen singt Sopranistin Kathrin Hottiger. zvg

Klangpracht Sommernacht

Keinen Sommerabend nicht von einem
dazu gibt es grad ein paar Gelegenheiten:
Musikfestivals Ausschau gehalten.

Feier für zwei Komponisten

Im Zeichen zweier Komponisten steht das Festival der Stille: Der eine ist berühmt, der andere zu Unrecht etwas vergessen. Franz Schubert braucht nicht vorgestellt zu werden, wohl aber die Konzerte. Das Festivalleiterpaar Massimiliano Matesic und Daria Zappa widmen dem Wiener Genie zusammen mit Oliver Schnyder gleich zwei Abende, wobei Schubert für einmal ohne Lieder und die Uraufführung eines Matesic-Werks neugierig machen.

Im Mittelpunkt steht aber eigentlich Hermann Suter, der in Kaiserstuhl aufgewachsen ist und als Musiker und Komponist einst Karriere machte. Zu dessen 100. Todestag ist ein bemerkenswertes Konzert mit Werken von Suter angesagt, das mit dem Tenor Tino Brütsch auch eingespielt wird. Ergänzt wird der Reigen mit «Musica popolare siciliana» und mit einem stimmungsvollen Kerzen-Konzert des Kammerorchesters i baroccoli.

Alle Texte: Verena Naegele

KAISERSTUHL Div. Spielorte, bis 29. August;
festivalderstille.ch



Anna Tyka Nyffenegger spielt Werke von Hermann Suter. zvg

Gletles Klangpracht

Alte Musik und Muri, das ist für Barock-Fans ein Muss! Im Festsaal kann man dank Apollo's Cabinet mit seinem reichhaltigen Instrumentarium und der rezitierenden Begleitung durch Reto Holzgang in die musikalischen Reisetagebücher des fantastischen Charles Burney eintauchen. In der Klosterkirche gibt es Händels Hit-Oper «Rinaldo» mit der berührenden Arie «Lascia ch'io pianga» mit dem Ensemble Brezza als Kammerpiel für Flöte, Gambe und Continuo.

Den Höhepunkt bestreitet ein üppig besetztes Ensemble mit den Voces Suaves und Les

Cornets Noirs in der Klosterkirche mit Werken von Johann Melchior Gletle. Der 1626 in Bremgarten geborene Komponist wanderte nach Augsburg aus, wo er sein musikalisches Glück fand. Herzstück ist die monumentale, 15-stimmige «Missa Regis Glorïae», die Gletles Klangpracht in pitoresker Umgebung erstrahlen lässt.

MURI Klosterkirche, Fr, 21. bis So, 23. August;
murikultur.ch



Voces Suaves. Foto: Daniele Caminiti



Pipistrello verspricht Spektakel. zvg und der Schrift-
medien: Zu entdecken im Kindermuseum. zvg

Von wegen Deal

ZIRKUS Der Begriff Deal hat derzeit auf dem politischen Parkett Hochkonjunktur: Es wird nicht mehr Frieden, sondern Deals werden ausgehandelt. Das regt natürlich das kritisch-kreative Schaffen an. Der Zirkus Pipistrello veranstaltet in «Der Kroko-Deal» ein musikalisch-artistisches Spektakel voller Humor und überraschender Wendungen. Eine bunte Gemeinschaft wuscheliger Tiere folgt einer verheissungsvollen Duftspur in die Grossstadt. Doch dort wartet nicht das erhoffte Festmahl, sondern das Reich des Deals. Plötzlich geht's nicht mehr nur ums Fressen, sondern um die Freiheit. Eine lustige Parabel auf die Jetztzeit. mh

SCHAFISHEIM Sportwiese beim Schulhaus,
Mi, 1. Juli, 18 Uhr

Die Maus auf dem Mond

BÜHNE Man stelle sich vor, insgeheim waren die Mäuse noch vor den Menschen auf dem Mond. Das ist keine neue Verschwörungstheorie, sondern das lustige Stück «Armstrong» von Sven Mathiasen frei nach dem Buch von Torben Kuhlmann.

14 Jahre vor der Mondlandung beobachtet eine kleine, wissbegierige Maus jede Nacht den Mond durch ein Fernrohr und kommt zu der Überzeugung, dass der Mond aus Stein ist und von der Sonne angeschienen wird, während ihre Artgenossen immer noch glauben, dass er ein riesiger Käse sei. Also bricht sie auf, um das erste Lebewesen auf dem Mond zu sein. Wird sie es schaffen? Für Kinder ab 4 Jahren. mh



BADEN Im Park des Kindermuseums, So, 23. August, 11 Uhr (nur bei schönem Wetter)



Eine Maus will hoch hinaus. zvg



Feuer und Tricks am Gauklerfestival Lenzburg. zvg

Gaukeleien und viele Kunststücke

DIES & DAS Feuertänze, Zauberei, Akrobatik und vieles mehr. Auch dieses Jahr wird Lenzburgs Altstadt wieder zum Treffpunkt der Gaukler*innen. Diese kommen von nah und fern und verwandeln die Stadt in eine Hochburg der Fantasie. Besucher*innen, Jung und Alt, erleben an jeder Ecke ein Abenteuer nach dem anderen. mh

LENZBURG Altstadt, Fr, 14. bis So, 16. August
Programm: gauklerfestival.ch

Packende Lovestory über drei Jahrzehnte

A Sad and Beautiful World von Cyril Aris, Libanon, 2025

Nino und Yasmina werden am selben Tag im selben Krankenhaus in Beirut geboren und sind als Kinder dickste Freunde. 20 Jahre später führt das Schicksal die beiden wieder zusammen. Der lebensfrohe Nino betreibt chaotisch, aber herzlich ein kleines Restaurant mit Niveau, während Yasmina als ehrgeizige Regierungsberaterin gelernt hat, das Leben mit Vorsicht zu betrachten. Gegensätzlicher könnten sie kaum sein – und doch entfacht ihr Wiedersehen die gegenseitige Anziehung von Neuem. Zwischen die ausgelassenen Nächte in Beirut und spontane Liebeserklärungen drängt sich zunehmend die politisch und wirtschaftlich instabile Situation des Landes und die Frage, ob es hier überhaupt Platz gibt für gemeinsame Zukunftspläne, Familie und Beständigkeit. Mit ansteckender Frische, emotionaler Offenheit und mitreissendem Soundtrack erzählt der libanesische Regisseur Cyril Aris diese über drei Jahrzehnte umspannende Lovestory. Von Kathrin Kocher

AB 20. AUGUST in den Kinos, am 28. Juli im Odeonair Brugg



Dilemma in den Anden

La Hija Cóndor von Álvaro Olmos Torrico, Bolivien 2025

Hoch oben in den majestätischen Anden erlernt Clara die traditionelle Hebammenkunst von ihrer Adoptivmutter. Mit ihrer schönen Stimme und seit Generationen überlieferten Gesängen hilft sie, neues Leben auf die Welt zu bringen. So fürsorglich sie die Frauen begleitet, so sehr sehnt sie sich nach neuen Klängen. Heimlich lauscht sie Tanzmusik im Radio, die sie von grossen Bühnen träumen lässt. Als Ärzte aus der Stadt im Dorf neue Ideen durchsetzen wollen, ist Clara hin- und hergerissen zwischen Tradition und Träumen, Verwurzelung und Verlockungen. Der bolivianische Regisseur Álvaro Olmos Torrico entfaltet in atemberaubenden Tableaus eine leise, eindringliche Geschichte über Identität und den Mut, der eigenen Stimme zu folgen. Von Brigitte Siegrist

AB 2. JULI in Zürich, im August in Baden-Wettingen

Junge Liebe in der Vallemaggia

«Becaària» von Erik Bernasconi, Schweiz 2026

«Il becaària» ist der Titel des 2010 erschienenen Romans, in dem der 1960 geborene Tessiner Giorgio Genetell feinfühlig vom Heranwachsen erzählt und davon, wie ein junger Mensch versucht, zu verstehen: Wer bin ich? Zeit und Ort mögen in einer Coming-of-Age-Geschichte austauschbar sein, die Suche hat eine globale Gültigkeit. Erst ein Lokalkolorit macht sie fassbar. Der dreizehn Jahre jüngere Erik Bernasconi hat die 1977 in einem kleinen Bergdorf angesiedelte Erzählung im Maggiatal verfilmt, einem alten Wunsch folgend, den er schon beim Lesen des Buchs hegte. Der 16-jährige Mario steht zwischen Jugend und Erwachsensein. Vieles gerät ins Wanken, darunter die schwierige Beziehung zu seinem autoritären Vater. Er wird in die Berge geschickt, damit er mal erfährt, was harte Arbeit bedeutet. Und just hier erfährt er Gefühle von Freiheit und Sinnlichkeit. In Solothurn holte sich «Becaària» den Publikumspreis, was mit der feinfühligsten Erzählweise zu tun haben dürfte und dem sanften Hauch Nostalgie. Von Walter Ruggie

AM 20. AUGUST im Kino



Auf der Suche nach den heutigen Heras



Luzia Wullschleger. zvg

Hera – griechische Göttin, Herrscherin und erste Bosswoman der Geschichte. Majestätisch, würdevoll, durchsetzungsstark und unerschütterlich. Angelehnt an diesen grossen Namen rückt der Podcast «Heras» Frauengeschichten ins Zentrum, die es verdienen, gehört zu werden.

Gastgeberin Luzia «Luzi» Wullschleger ist überzeugt: In jeder Frau steckt eine kleine Hera. Wir alle erleben Momente von Mut, Wandel und Stärke. Sie sind da, auch wenn der Alltag sie gerne übertüncht.

«Heras» macht genau diese Momente sichtbar. Luzi sucht die Frauen, die unermüdlich für ihre Werte eintreten, sich neu erfinden, dazulernen, Dinge ausprobieren und manchmal stolpern, bevor sie wieder aufstehen. Ihre Geschichten erzählt sie so, wie sie sind: facettenreich, ehrlich, nah und inspirierend.

Die erste Staffel von «Heras» erscheint auf Kanal K – für alle, die sich vom echten Leben bewegen, überraschen und ermutigen lassen wollen. Ein Podcast, der Frauengeschichten sichtbar macht. kk



«HERAS» Nächste Ausstrahlung: 3. und 17. Juli, 18 Uhr

Bob-Dylan-Vibes im Traum-Raum

Kanal K featuring Belia Winnewisser

BULGARIAN CARTRADER

Berlin, DE

«In My Zone»

Der in Berlin lebende Musiker Daniel Stoyanov aka Bulgarian Cartrader deckt mit dem Song In «My Zone» mehrere Bereiche ab: Ein gutes Händchen für Popmusik, eine unverkennbare Stimme mit Bob-Dylan-Vibes und das Lied macht schlicht und einfach gute Laune. Ein entspannter, charmanter Track, der sofort hängen bleibt.



PT MUSIK

Lissabon, PRT

«Não Acredito»

Mit «Não Acredito» zeigt PT Musik, bürgerlich Domingos Aleixo, ein feines Gespür für entspannte Sommerstimmung. Der rein instrumentale Track bleibt trotz verschiedener Instrumente angenehm minimal. Klavierakkorde und Arpeggios weben einen leichten, träumerischen Raum. Laid-back und verspielt, zum Träumen gemacht.



LEAO

Auckland, NZL

«Lalelei»

Die vierköpfige samoanische Band LEAO bringt mit «Lalelei» ein zufriedenes, warmes Gefühl hervor. Lab-Steel-Gitarre, Bass, Schlagzeug und elektrische Gitarre erzeugen einen Sound wie eine Umarmung. Die feine Stimme des Sängers gleitet mühelos über den fünfminütigen Niu Wave Track, sanft begleitet von Chören.



Widerfahrnis

Im Roman «Was nicht gesagt werden kann» wird der Lebensweg von István erzählt, dem wir vom Teenageralter her über etwa 40 Jahre folgen. Er wächst unter einfachsten Bedingungen in Ungarn auf. Seine ältere Nachbarin verführt den Jungen und er macht seine ersten sexuellen Erfahrungen. Im Streit stirbt sein Nachbar und er landet im Jugendknast. Er geht zum Militär und landet im Irakkrieg, von wo er traumatisiert zurückkehrt. Im sich nach Osten öffnenden Europa

verschlägt es István nach London, wo er als Bodyguard bei einer reichen englischen Familie arbeitet. Durch eine Affäre mit der Hausherrin steigt er unverhofft in die britische Upperclass auf, doch der Absturz scheint vorprogrammiert.

István ist ein wortkarger Protagonist, dem sein Leben zu widerfahren scheint, der alles mit einem Schulterzucken hinnimmt, der lieber schweigt, als über seine Gefühle zu sprechen. David Szalay erzählt dieses Leben schlaglichtartig, in einem weiten Bogen. Trotz der sehr distanzierten Erzählweise entsteht eine grosse Nähe zu dieser Figur.



David Szalay. Foto: Martin Figura

Der 2025 mit dem Booker Preis ausgezeichnete Roman ist eine Studie über männliche Entfremdung und Einsamkeit. Ein elegant geschriebenes Buch über die existenziellen Kräfte, die ein Leben prägen können. Von Laurin Jäggi



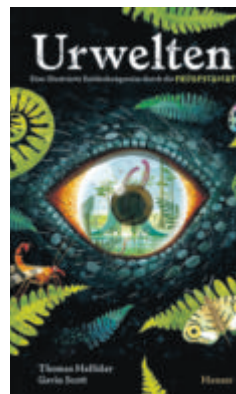
David Szalay. Was nicht gesagt werden kann. Claassen 2025.

Trostloses Land

In «Holy City» kehrt Will Seems in eine Heimat zurück, die sich nie wie ein Zuhause angefühlt hat. Die Stadt Euphoria County ist müde, staubig, voller unausgesprochener Schuld, und genau in diese Schwere hinein soll Will als Deputy Sheriff für Ordnung sorgen. Eigentlich will er nur das verfallene Elternhaus seiner Mutter herrichten, vielleicht ein bisschen Frieden finden. Doch als sein Jugendfreund Tom Janders bei einem Brand ums Leben kommt, gerät alles aus dem Gleichgewicht. Zeke Hathorn, Wills Nachbar, wird kurz darauf am Tatort gesehen und schnell zum Hauptverdächtigen. Für Will ist das kaum zu ertragen, denn Zekes Sohn Sam hat ihm als Teenager das Leben gerettet und wurde dabei schwer verletzt. Seitdem trägt Will eine grosse Schuld mit sich herum: Er glaubt, damals nicht genug getan zu haben. Jetzt hofft er, wenigstens Zeke helfen zu können. Doch der Sheriff will den Fall so schnell wie möglich abschliessen und macht massiven Druck. Mit jeder Seite wird klarer, dass in Euphoria County fast alle etwas zu verbergen haben und dass Gerechtigkeit selten fair ist. Der Autor Henry Wise erzählt das alles leise, aber stark. Die Hitze, das trostlose Land, die verletzten Menschen – das bleibt im Kopf. «Holy City» ist weniger ein Krimi als ein Blick in eine kaputte Gemeinschaft, in der jede Entscheidung ihren Preis hat. Von Darjan Böller



Henry Wise. Holy City. Polar Verlag 2026.



Atmosphärische Illustrationen

Die illustrierte Kinderausgabe von «Urwelten» aus dem Hanser Verlag bringt die faszinierende Geschichte der Erde jungen Leser*innen eindrucksvoll nahe.

Basierend auf dem ursprünglich für Erwachsene konzipierten Buch von Thomas Halliday erzählt dieses grossformatige und üppig gestaltete Buch von vergangenen Lebensräumen:

Wir reisen rückwärts durch 550 Millionen Jahre Erdgeschichte und besuchen die erstaunlichen Welten der Vergangenheit. Wir beobachten Dinosaurierherden, die donnernd durch dichte Wälder stürmen. Wir begleiten grasende Wollhaarmammuts und tauchen hinab ins Meer zu Riffen aus Glasschwämmen. Wir begegnen Höhlenlöwen, Dodos und den ersten Menschen. Und wir erforschen die Spuren, die sie hinterlassen haben und sehen, wie sehr sich unsere Erde im Laufe von Millionen Jahren verändert hat.

Die Texte sind verständlich, anschaulich und zugleich sachlich fundiert. Besonders gelungen sind die atmosphärischen Illustrationen, die selbstverständlich anatomisch korrekt, aber mit einem wunderbar verspielten Einschlag die beschriebenen Tiere und Landschaften lebendig werden und die Betrachtenden staunen lassen. So verbindet das Buch Wissen mit Erzählfreude und lädt Kinder dazu ein, die Geschichte unseres Planeten neugierig zu entdecken. Von Doris Widmer

Thomas Halliday, Gavin Scott. Urwelten. Hanser 2026.

PROZ

Kultur im Raum Basel



Showbusiness im Schottenrock

20 Jahre Dudelsäcke und Drums: Das Basel Tattoo feiert dieses Jahr Jubiläum. Über 1000 Mitwirkende aus vier Kontinenten sind an der Show im Kasernenhof und der Parade durch die Innenstadt beteiligt, darunter die königliche Garde Norwegens, die Kilgore College Rangerettes aus Texas und die Red Hot Chili Pipers aus Schottland. Für noch mehr Spektakel wurde die Arena zum Jubiläum neu gebaut. Wer Militärmusik mag, kommt hier voll auf seine Kosten.

BASEL Kasernenareal, 17. bis 25. Juli; baseltattoo.ch

KuL



Jubiläum mit Jovanotti & Co.

Das Festival Vaduz Soundz feiert seine 15. Jubiläumsausgabe mit einem hochkarätigen Line-up. Neben Publikumsliebungen wie Lo & Leduc und Stefanie Heinzmann warten exklusive Highlights: Der italienische Weltstar Jovanotti macht auf seiner Tournee im Rheintal Halt, während Fritz Kalkbrenner für den ersten elektronischen House-Abend sorgt. Auch die Rap-Pionier Sens Unik sind dabei, genauso wie Crimer oder etwa The Lamperts.

VADUZ Postgass und Museumsplatz, 22. bis 25. Juli, vaduzsoundz.li

Saiten



Musik im Innenhof

Seit zwei Jahrzehnten bringt das Kulturfestival internationale Musik, nationale Entdeckungen und lokale Grössen in den Innenhof. Zum Jubiläum wird ein Programm präsentiert, das die Vielfalt der vergangenen zwanzig Jahre widerspiegelt: Internationale Stimmen treffen auf Schweizer Acts, grosse Wiedersehen auf neue Entdeckungen, intime Konzerte auf euphorische Tanznächte. Während drei Festivalwochen stehen rund 40 Konzerte, DJ-Sets und Performances auf dem Programm.

ST. GALLEN Kunstmuseum, 30. Juni bis 18. Juli, kulturfestival.ch



ZUGKultur



Eine Stadt voller Jazz

Die Zuger Altstadt verwandelt sich jedes Jahr nach den Sommerferien in eine lebendige Freilichtbühne. Auf mehreren Bühnen spielen unzählige Bands alles, was Jazz zu bieten hat: von Dixieland und Soul über Funk bis hin zu modernem Jazz. Und am Samstag legen Lo & Leduc noch einmal eine ganz eigene Note obendrauf. Dazu gibt es feine Gastronomie, lauschige Bars und eine Stimmung, die man so nur einmal im Jahr erlebt.

ZUG Altstadt, 20. bis 22. August jazznight.ch

null41

KULTURMAGAZIN



Sponti Trash Fest

Im Zeughaus Willisau findet zum siebten Mal das Sponti Trash Fest statt. Aus dem improvisierten Pandemieprojekt wurde ein Hotspot für alternative Kultur, der grosse Namen ins Hinterland lockt. So auch dieses Jahr: Camilla Sparksss ballert Electro-Noise durch den Abend, KA-RABA (Bild) schafft mit bassgetriebenen Afro-futurismus-Klängen immersive Clubwelten und die Band Malummí zieht uns mit ihrem Indie-Folk den Boden unter den Füßen weg.

WILLISAU Zeughaus, 24./25. Juli spontitrashfest.ch

thurgaukultur.ch



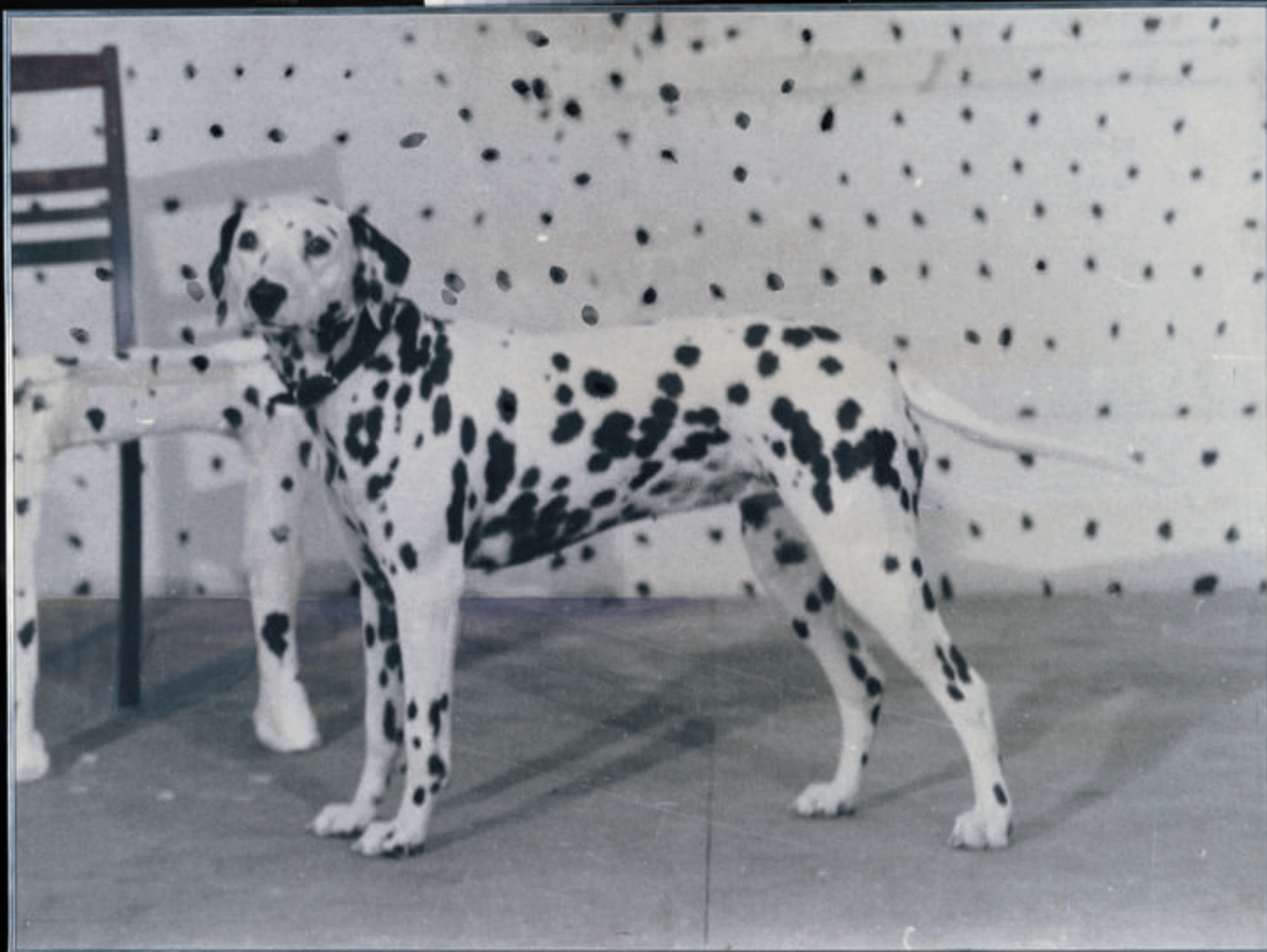
Pulverdampf, Irish-Folk und wehende Segel

Sie war furchtlos, clever, charismatisch – und die wohl berühmteste Piratin ihrer Zeit: Das See-Burgtheater feiert mit «Die Legende von Anne Bonny» eine Frau, die sich in einer Zeit, die ihr Geschlecht in ein Korsett engster Regeln zwang, selbst ermächtigte und für kurze Zeit absolute Freiheit lebte. In einer actionreichen Theaterreise entfaltet sich ihr Leben, voller Abenteuer, Humor und berührender Momente.

KREUZLINGEN Seeburgpark, 9.7. bis 4.8., see-burgtheater.ch



Heiner Kielholz (*1942), Jakob Nielsen (*1950),
Dalmatiner, 1971. Fotografie von Jakob Nielsen
auf Leinwand.



TEXT MICHAEL HUNZIKER FOTOS ZVG

Botschaften aus einer progressiven Zeit

AUSSTELLUNG «Miteinander nebeneinander»: so heisst die neue Ausstellung im Aargauer Kunsthau.
Ausgehend von der Ateliergemeinschaft Ziegelrain Aarau nimmt sie die Besuchenden mit
auf eine Zeitreise und Spurensuche: in die Kunst der 1970er-Jahre, in den Geist des Aufbruchs und
der Experimente.

Die 1970er-Jahre waren bewegte Zeiten. Der Wind der Pariser Studierenden-Unruhen, die Vietnam-Proteste, der Prager Frühling etwa, haben weltweit ein neues linksorientiertes Bürgerrechtsbewusstsein entstehen lassen, das sich auch in Kunstrichtungen wie der Pop-Art, der Konzeptkunst oder dem Nouveau Réalisme niederschlug. In Aarau hat sich zu dieser Zeit des Umschwungs und der Institutionenkritik ein Kreis von Künstler*innen gefunden, die mit neuen Ästhetiken und Arbeitsformen experimentierten und für die Kunst wichtige Impulse gaben. Die Werke der sogenannten Ziegelrain-Gruppe strahlten national wie international aus und prägten das Kunstverständnis der Zeit mit. Im Aargauer Kunsthaus sind nun in einer Retrospektive viele dieser Positionen wiederzuentdecken, wie auch das ideengeschichtliche Beziehungsgeflecht zwischen ihnen. Nicht nur die Werke sprechen über eine Mentalitätsgeschichte, auch Mitstreiter*innen und Zeitzeug*innen lassen in eigens für die Ausstellung aufgezeichneten Gesprächen den Geist von damals wieder hochleben. Für die Gegenwart stellen sich im Dialog mit dieser Zeit interessante Fragen: Welche gesellschaftspolitischen Parallelen sehen wir? Inwiefern bestehen die damaligen künstlerischen Werte wie Offenheit, Vielfalt und Experimentierfreude heute fort? Sind solche produktiven Freundschaftsnetzwerke und avantgardistische Ideen auch heute noch möglich?

Wie konnte es überhaupt zu so einem Gravitationszentrum in einer Schweizer Kleinstadt kommen? Ganz banal: Es ist die Suche nach Freiraum, welche die Künstler*innen zusammenbrachte. «Christian Rothacher schloss seine Ausbildung ab, arbeitete im Elternhaus. Ich kam von Italien zurück und habe zu Hause gearbeitet – unbefriedigende Situationen», erinnert sich der Künstler Markus Müller. Also haben sie sich mit ein paar weiteren Personen zusammengetan und sich im Ziegelrain diese «alte Bude» gemietet, «einfach aus der Situation heraus, dass wir Arbeitsraum brauchten und dass wir das miteinander durchstehen konnten.»

In der Arbeit befruchteten sie sich gegenseitig, und behielten doch alle eine eigene Bildsprache. «Jeder sah von jedem, was er machte, wie er vorwärtskam, wie er experimentieren musste. Es gab Fragen, die man miteinander erörterte», erinnert sich Müller. Und natürlich verband sie neben der Kunst auch eine tiefe Freundschaft, im Winter ging man zusammen schlittschuhlaufen und nach der Arbeit in den «Aff», einer Kneipe in der Aarauer Vorstadt. Neben Rothacher, Müller und Max Matter kamen auch Hugo Suter und Heiner Kielholz zur Ateliergemeinschaft hinzu. «Man kann nicht sagen, dass Aarau lebendig und aufnahmefähig war. Es gab aber eine Keimzelle, die grösser wurde», so Müller.



Ilse Weber (1908–1984), Nachtcapriccio, 1981

Ebenfalls von Bedeutung war Heiny Widmer (1927–1984), der von 1970 bis zu seinem frühen Tod das Aargauer Kunsthaus leitete. Unter anderem wegen ihm entsteht in der Kleinstadt eine äusserst lebendige Kunstszene, wozu auch die Künstlerin Ilse Weber (1908–1984) gehört. «Er hat die Szene unglaublich belebt. Es war wirklich ein offenes Haus. Er interessierte sich für Künstler*innen, für jeden Stil», erinnert sich die Künstlerin Marie-Claire Baldenberg.

Absurdität der Warenwelt

Ein wichtiger Referenzpunkt für die «Ziegelrainer» war die Pop Art mit ihrer subversiven Ästhetik. Hier wurden die Absurditäten der Warenwelt und des Marktes hervorgehoben. Der Alltag wurde zu einer Kategorie der Kunst, ja das alltägliche Leben galt es zu befragen und zu befreien. Die Bolidenserie von Markus Müller, in denen er das Auto als Fetisch-Objekt inszeniert oder Max Matters Materialitäten (Spraydosen statt Ölfarbe, Kellco-Platten statt Leinwand) spiegeln dies wider. Den unterschiedlichen Produktionen ist der Drang, Freiräume auszuloten, gemein. So nimmt sich Heiner Kielholz mit seinen Tupfenbildern wahrnehmungstheoretischen Fragen an. Später bezieht er in Zusammenarbeit mit Jakob Nielsen Fotografien eines Dalmatiners in seine Bilder mit ein.

Der Ziegelrain war aber alles andere als ein hermetisches Biotop. Neben Freundschaften bildeten sich fruchtbare Werkgemeinschaften mit Künstler*innen aus anderen Städten. Die Szene in Aarau vernetzte sich mit Luzern, was umfassende Korrespondenzen und Gemeinschaftswerke belegen. So war Hugo Suters Haus am Hallwilersee in Seengen ein wichtiger Treffpunkt. Martin Disler, Helmut Federle →



oder Theo Kneubühler verkehren dort, und Aldo Walker und Rolf Winnewisser realisieren mit einer Porträtbüste ein Gemeinschaftswerk.

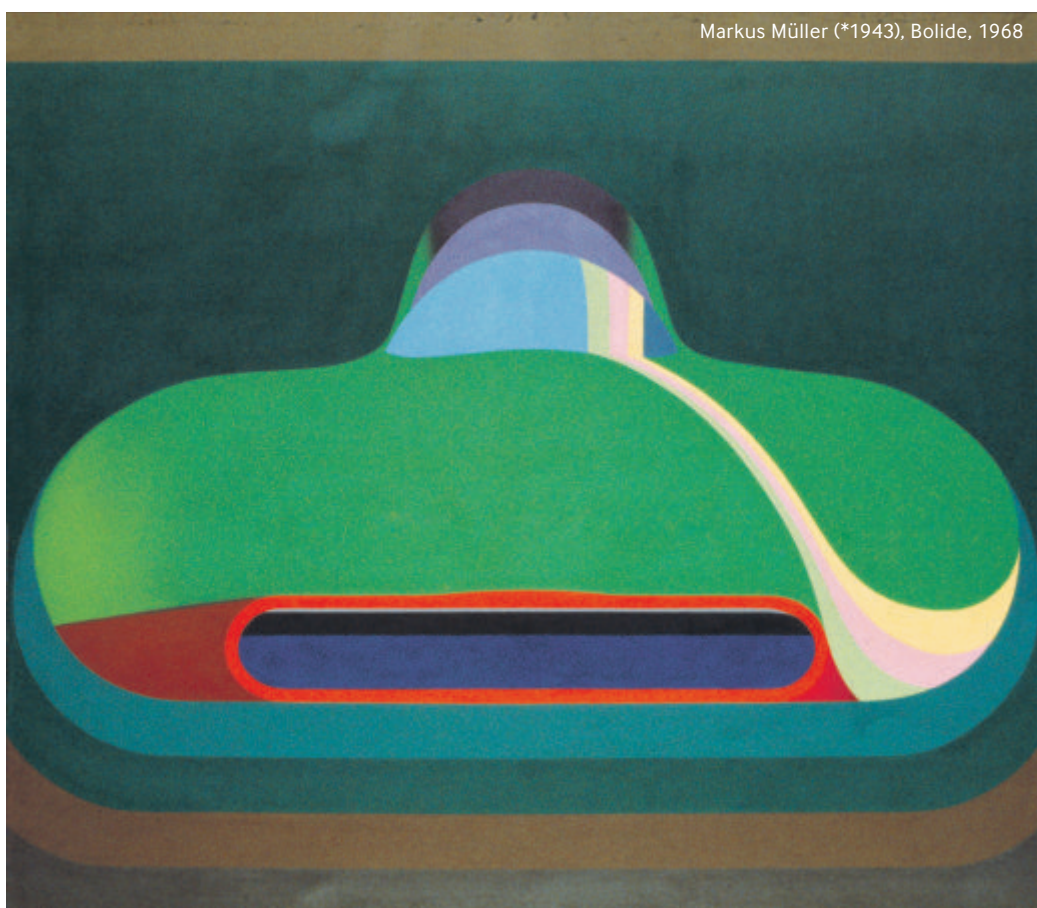
Die Ausstellung spürt auch Ideenverwandtschaften nach, in der die Ziegelrainer standen. Auch die Künstlergruppe der Nouveaux Réalistes reagierte auf die Konsumkultur jener Jahre. Zentrale Akteure sind Jean Tinguely (1925–1991) Daniel Spoerri (1930–2024) und Ben Vautier (Fluxus). Auch sie rekontextualisieren in dadaistischen Gesten alltägliche Gegenstände im *Objet Trouvé*, im *Readymade* – und auch diese Positionen sind im Kunsthaus wiederzuentdecken.

In den 1970er-Jahren erhält auch der Feminismus in der Schweiz etwa durch die Kunst von Heidi Bucher oder Klaudia Schifferle wichtige Impulse. Nachdem Bucher 1973 von einem längeren Amerika-Aufenthalt in die Schweiz zurückkehrte, initiierte sie die Ausstellung «Frauen sehen Frauen» (1975) und kritisierte mit den versammelten Werken vorherrschende Geschlechterbilder. Bucher wurde bekannt für ihre «Raumhäute»: Sie klebte ganze Räume mit Latex aus (wie etwa Herrensaloons oder Psychiatriezellen) und zog sie danach ab. Damit verband sie biographische Erinnerungen mit der Offenlegung von innerfamiliären und patriarchalen Machtstrukturen. Das Kunsthaus zeigt zum ersten Mal den Abzug eines Bodens aus dem Haus ihrer Grosseltern.

Dass die Werke der 1970er-Jahre nicht nur eine Tragweite in ihrer Zeit entwickelten, sondern auch bis ins Heute ragen, zeigt die Kuratorin Anouchka Panchard, in dem sie junge Künstler*innen in videografierten Interviews zu Wort kommen lässt. So erzählt etwa die Videokünstlerin Lea Schaffner: «Heidi Bucher ist mir sofort aufgefallen. Sie ist für mich sehr inspirierend. Ich erinnere mich gut daran, wie ich zum ersten Mal einen Abzug von ihr gesehen habe. Das hat mich unglaublich berührt.» Und in Bezug auf die politische Haltung der Künstler*innen der 1970er-Jahre: «Wir leben wieder in einer sehr turbulenten Zeit. Dieses Widerständige wird sehr wichtig und präsent. Auflehnen gegen gewisse Strukturen, gegen Machtpositionen. Ich glaube schon, dass das heute auch sehr wichtig ist.»

Das Kunsthaus legt Spuren aus und holt die langsam ausbleichenden Geschichten wieder ins Gedächtnis zurück. In den 1970er-Jahren haben gesellschaftspolitische Themen und der Wunsch nach Veränderung auf lokaler und globaler Ebene Menschen zusammengebracht. Die Suche nach neuem künstlerischem Ausdruck vereinte die Ziegelrainer mit Kunstschaaffenden auf der ganzen Welt, Freundschaften entstanden, und die Welt erhielt einen Schub. Es ist das Lehrstück einer Generation.

AARAU Aargauer Kunsthaus, bis 6. September





Die DS-600 Snake schlängelt sich um einen Saurier: Der Designklassiker von de Sede, 1972.

Möbelkunst und Ikea-Knick

HISTORY Wer sich mit den Möbeln einer Region und einer bestimmten Zeit auseinandersetzt, erfährt nicht nur viel über Handwerk und Produktion, sondern auch etwas über Menschen, Lebensverhältnisse und Weltauffassungen. Genau das hat der Autor und Wirtschaftshistoriker Dieter Pfister für Museum Aargau getan. Wir haben uns mit ihm unterhalten, über vermeintlichen Ramsch, Pioniergeist und die Wohnkultur vor und nach 1968.

Wie entstand die Idee, über die Aargauer Möbelindustrie ein Buch zu schreiben?

Seit meinem Studium beschäftige ich mich aus historischer und soziologischer Perspektive mit Möbelherstellung, -marketing und -handel. Ich bin also seit den 1980er-Jahren ins Thema reingewachsen und habe viel dazu publiziert. Ruedi Velhagen vom Museum Aargau hat mich dann für die Reihe «Industriegeschichte» eingeladen, mich mit der Geschichte der hiesigen Möbelproduktion auseinanderzusetzen.

Sie sind aber nicht mit den Möbel-Pfisters verwandt?

Nein, aber unsere Familien kennen einander und wir sind seit über einem halben Jahrhundert freundschaftlich verbunden.

Wie sind Sie bei Ihrer Recherche vorgegangen. Die meisten Firmen gibt es ja nicht mehr ...

Eine zentrale Person war für mich Peter Brack, der als Restaurator für Museum Aargau Möbel und Dokumentationen dazu gesammelt und archiviert hat. Sein Wissen hat mir viel geholfen. Nach der grundlegenden Archivarbeit bin ich auf die noch existierenden Firmen zugegangen und habe Interviews geführt.

Weshalb hat sich gerade im Aargau eine solch starke Industrie gebildet?

Ich muss vorausschicken, dass der frühe Möbelbau eine sehr dezentrale Geschichte ist. Möbel sind schwer und schwierig zu transportieren, daher wurden sie lokal angefertigt und es gab in der Schweiz um 1900 herum unzählige Möbelschreinereien, die den regionalen Markt bedienten. Im Aargau mit seinen mittelgrossen Städten, der geografischen Lage mit Wäldern und Flüssen und dem sich entwickelnden oberen Mittelstand bildete sich ein interessantes Cluster heraus, das damals in der Schweiz seinesgleichen sucht. Hier hat sich etwas zusammengeballt.

Inwiefern?

Einerseits bestand ein guter Markt durch eine einkommensstarke Schicht, die für ihre «Aussteuer» qualitatives, modernes Handwerk nachfragte. Der Untertitel des Buches heisst nicht zufälligerweise «Die Qualität des Unauffälligen». Diese Menschen wollten keinen Protz, aber dennoch stilvolle, funktionale und langlebige Möbel. Andererseits wurde durch diese Wertschöpfungskette über die Jahrzehnte auch →

ZUR PERSON

Dieter Pfister (*1955) studierte Kunst- und Architekturgeschichte, Soziologie und Betriebswirtschaft. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schweizer Möbelgeschichte und Wohnkultur.



Dieter Pfister, zvg



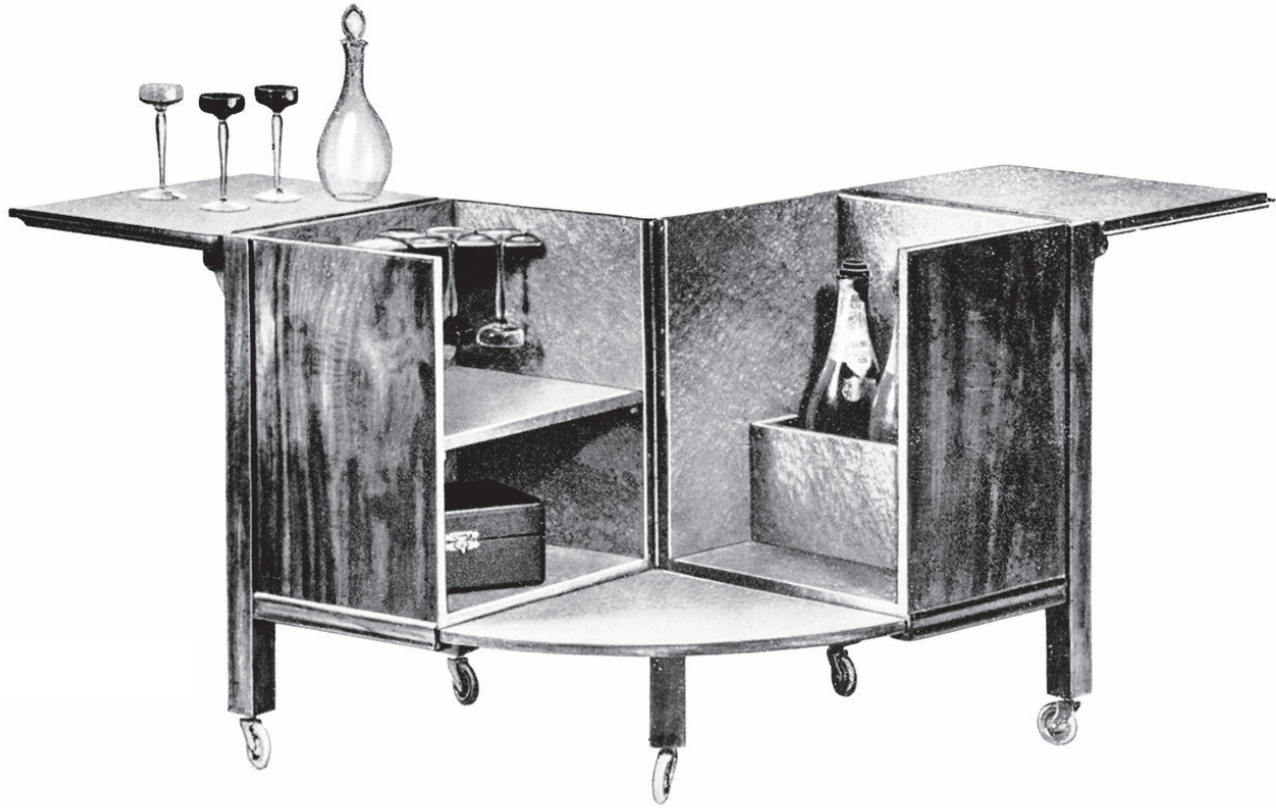
Werbe-Affiche von Möbel Pfister, 1961



ZUR PUBLIKATION

In «Möbelindustrie und -handel seit 1870. Die Qualität des Unauffälligen» folgt Dieter Pfister neben Designklassikern auch den stillen Möbeln, die in Wohnzimmern und Büroräumen standen. Er zeichnet die Entwicklung der Möbelproduktion nach, vom Handwerk bis zur industriellen Fertigung. Dabei sind die Möbel stets auch Ausdruck einer zeitspezifischen Mentalitätsgeschichte. Das Buch basiert auf der Möbelsammlung, die Museum Aargau in den vergangenen 20 Jahren akribisch aufgebaut hat. Ein Grossteil der Möbel wird im Sammlungszentrum Egliwil konserviert – die Publikation macht diesen «Möbelschatz» nun der Öffentlichkeit zugänglich.

Sie bildet den 3. Band aus der Reihe «Aargauer Industriegeschichten». Museum Aargau als Herausgeber beleuchtet darin die Geschichte einzigartiger Firmen und Branchen aus dem Kanton Aargau.



Innovation angestossen. So gründete Fred Fahrni mit Jean Frick-Keller in Klingnau die erste Spanplattenfabrik der Welt. 1950 waren dort 200 Personen angestellt. Die Novopan- und Kellco-Platten sind zur globalen Marke geworden.

Wer waren die Menschen hinter den Möbeln?

In der frühen Phase, sprich nach 1870, haben wir es mit Familienbetrieben zu tun, bei denen die Möbelzeichnenden anonym blieben. Es finden sich keine Lohnlisten mehr in den Archiven. Erst in der Design-Euphorie nach dem zweiten Weltkrieg traten die Kreativen in den Vordergrund. Und ab den 1950er-Jahren, mit der Industrialisierung, der seriellen und maschinellen Möbelproduktion stehen Menschen vornehmlich aus Südeuropa an den Maschinen und werden Teil der Aargauer Möbelgeschichte.

Gibt es so etwas wie den Ikea-Knick? Viele Firmen haben die Nullerjahre des 21. Jahrhunderts nicht erreicht.

Ja, in der Tat. Als Ikea in Spreitenbach 1973 weltweit die erste Filiale ausserhalb Skandinaviens eröffnete, befand sich die Welt im Nachgang von 1968 in einem Paradigmenwechsel, der die gesamte Wohnkultur veränderte. Man bedenke, dass im Kanton Zürich noch das Konkubinatsverbot herrschte und viele junge Menschen deshalb in den Aargau zogen. Ingvar Kamprad, der Ikea-Gründer, hatte die Nase, diese Menschen als potenzielle Kundschaft zu erkennen. Möbel-Pfister und andere hatten damals immer noch das Geschäftsmodell der Aussteuer, im Sinne: Ich heirate nur einmal und kaufe nur einmal Möbel. Die Firma lancierte sogar mit der Berner Kantonalbank ein Sparbüchlein. Aus ökologischer Sicht zwar nachhaltig, aber dieses Modell entsprach nicht mehr dem Zeitgeist. Zudem haben wir in der Schweiz durch die Abwesenheit der Weltkriege eine dichte Objektsubstanz, die vererbt wird. Die Nachfrage nach Möbeln aus hiesiger Produktion ging auch deshalb zurück.

Wie blicken Sie als Möbelliebhaber auf diese Entwicklungen?

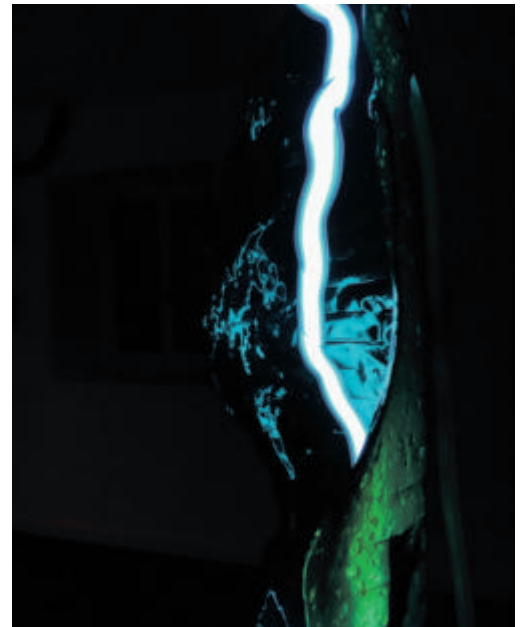
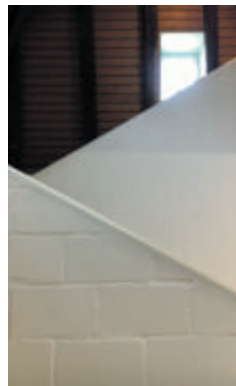
Für mich ist es sehr schmerzhaft zu sehen, was heute von den frühen Möbeln alles weggeschmissen oder verramscht wird. Das waren zum Teil individuelle Anfertigungen, noch vor der seriellen Produktion. Diese Möbel sind gebaut, um viele Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte zu funktionieren. Daher hoffe ich, mit meiner Arbeit das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass die vielen Objekte, die im Keller und Estrich stehen, neu bewertet, neu betrachtet werden. Zumal es auch die Zeugen einer Zeit sind und sie somit doppelten Wert haben. Interview: Michael Hunziker

Tea Room Brändli in Aarau, Entwurf Hans Buser für Simmen, 1950er-Jahre.



Haus aus Fenstern

RÄTSEL Unsere Autorin Eva Seck sucht Orte der Kunst auf und eröffnet ein Ratespiel: Wo sind wir hier?



Einmal über die Aarebrücke und einmal über die befahrene Strasse: Fluss fliesst, Verkehr stockt. Direkt gegenüber und dicht an der Strasse thront ein beeindruckend grosses Haus, das vornehmlich aus Fenstern besteht. Innen ist alles kleiner und gemütlicher, als es von aussen scheint, die Wände sind nahe am Körper und die Gänge verwinkelt. Treppe hoch in den ersten Stock, ein langgezogener Raum tut sich vor mir auf, ich zähle 12 Fenster, zwei Säulen, 1 Balkon. Jedes einzelne Fenster wurde mit schwarzem Stoff abgedunkelt, an den Rändern versuchen sich schimmernde Lichtpartikel hinein zu stehlen. Ein Knistern empfängt mich, ein Brummen, eine ganz und gar feinsinnige Frequenz, die das Zwerchfell und die Hirnrinde vibrieren lässt. Auf sanft wummernden Wellen gleite ich durch den Raum und um die Säulen herum, sauge farbiges Neonlicht und süsse Gesänge auf. Eine weitere Treppe hoch, von wo aus ich einen Blick in den Dachstuhl werfen kann. Heute ist der Zugang



WO SIND WIR HIER?

Im ganzen Aargau verteilt finden sich Galerien und Kunsträume. Eva Seck besucht sie für uns und schreibt ein poetisches Rätsel. Haben Sie herausgefunden, wo sie dieses Mal war? Die Auflösung finden Sie auf Seite 44.

versperrt, aber zu gegebenen Anlässen spielt dort oben die Musik. Ich trete auf den glatten roten Terrakottaboden und möchte sofort meine Schuhe und Socken ausziehen, um die kühlen Bodenplatten unter meinen Fusssohlen zu spüren. Hier weht mir eine sanfte Stimme aus Lautsprechern entgegen und Bilder, die sich in Zeitlupe bewegen. Ich blinzele und schaue genauer: Menschen, die morphende Wesen in ihren Armen halten, bewegen sich auf Bildschirmen. Auf meine halb-geflüsterte Frage, ob Ausserirdische oder Geister mit im Raum sind, antwortet die Stimme «maybe». Das Haus mit seinen dicken Mauern wird dafür sorgen, dass sie nicht entwischen, dass sie hier in den Räumen verbleiben und dafür sorgen, dass wir uns in der Kunst und der Musik nie ganz sicher sein können. Text und Bilder: Eva Seck

Folk Sessions und ein Rucksack voller Inspiration

Tagebuch aus London von Helen Maier



Endlich raus aus dem intensiven Alltag. Ein Kopfsprung ins wirbelnde Neuwasser. Erst einmal schwimmen, treiben lassen und neu Orientierung finden. So lange hatte ich mich auf diese Zeit in London gefreut. Raus aus meiner vertrauten goldenen Blase zu Hause, hinein in eine neue, scheinbar unendliche Welt. London – laut, lebendig und voller Möglichkeiten, von denen man zuvor nicht einmal wusste, dass sie existieren. Bald schon suchte ich nach etwas Grün und Ruhe.



Schon bei meiner ersten Folk-Session wurde ich herzlich aufgenommen und sofort mit Menschen vernetzt. Schnell wurde mir klar: Hier gibt es täglich Folk-Events, Sessions und inspirierende Musiker*innen auf höchstem Niveau. Ich war also genau am richtigen Ort. Aus ersten Begegnungen entstanden neue Kontakte, spontane musikalische Treffen, kleine Konzerte und weitere Sessions. Ein besonderes Highlight war das Konzert des renommierten englischen Folk-Geigers Sam Sweeney im Kings Place bei King's Cross. Seine Musik hat mich tief beeindruckt und inspiriert. Nach dem Konzert fasste ich mir etwas Mut und fragte ihn, ob er mir eine Fiddle-Stunde geben würde. Zu meiner grossen Freude sagte er sofort zu. Diese Gelegenheit nutzte ich für einen kleinen Ausflug mit einer Freundin aufs Land in die wunderschönen Cotswolds. Dort traf ich Sam Sweeney, und wir verbrachten einen ganzen Nachmittag mit Musizieren, Austausch und Gesprächen über traditionelle englische Musik. Für mich war es ein besonderer Moment, einen so direkten Zugang zu dieser reichen Musikkultur zu erhalten. Am Abend fuhren wir zurück nach London. Erfüllt, motiviert und voller neuer Ideen.

Die Zeit in England hat mir neue Türen geöffnet mit vielen Begegnungen, Eindrücken und musikalischen Erfahrungen. Besonders wertvoll war die Erkenntnis, wie lebendig und vielfältig die Folk-Szene hier ist, mit unzähligen Konzerten, Sessions, Veranstaltungsorten und Festivals. Bereits in Planung ist nun eine UK-Tour mit meiner Band «Áed» nächsten Frühling. Durch meinen Aufenthalt habe ich erste Anknüpfungspunkte gefunden und wertvolle Kontakte geknüpft, die neue Perspektiven eröffnen. Nun kehre ich in die Schweiz zurück mit frischer Energie, grosser Motivation und einem Rucksack voller Inspiration. Ich freue mich darauf, all diese Erfahrungen in meine Projekte und mein musikalisches Wirken einfließen zu lassen und die Impulse aus London weiterzutragen.

ZUR PERSON

Helen Maier ist in Birr und Biberstein aufgewachsen. Sie studierte Jazz- und Folk-Geige an der Hochschule Luzern. Sie ist mit ihren eigenen Bands «Helen Maier & The Folks» und «Áed» unterwegs sowie in diversen Projekten aktiv. Ihre Spezialgebiete sind Fiddle in Celtic und Nordic Folk, Schweizer Volksmusik und Popmusik. helenmaier.ch



Helen Maier. zvg

Die Kamera in der Kabine



Ein Kamerateam filmt in der Garderobe des FCZ nach dem Spiel den Verteidiger Peter Stoll. Im Hintergrund der langjährige Masseur Hermann Burgermeister, Zürich, 1984. Foto: Charles Seiler © StAAG/RBA8_Fussball_FCZ_Saison1984-85_SW_1=1



Nach einem strengen Spiel in die Kabine verschwinden und erholen? Nicht ganz. Dieser Spieler des FC Zürich wird nicht nur auf, sondern auch neben dem Spielfeld von den Medien begleitet.

Pressefotograf Charles Seiler hält die Szene fest, während ein Kamerateam ebenfalls in der Garderobe ist. Medienarbeit ist für Sportprofis zwar Normalität – das Bild stellt aber in Frage, wie erholsam diese Pause wirklich sein kann. Früher durften Medien noch direkter an die Spieler und Spielerinnen heran. Eine Mixed Zone, wie sie heute etwa bei der Fussball-WM existiert, in der Spieler auf dem Weg aus der Kabine an Kamerateams vorbeikommen, gab es damals noch nicht.

Diese Nähe zu den Spielern ist toll für Fans und Zuschauer. Trotzdem sind Sportlerinnen und Sportler auch Profis, die sich fokussieren und Höchstleistung erbringen müssen. Es bleibt ein schmaler Grat zwischen einer Be-

richterstattung, die einen nah an die Stars heranlässt, und der professionellen Distanz, die Medienschaffende den Sportlerinnen und Sportlern gegenüber schulden.

Eine Kooperation – ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.

KUNSTGESCHICHTE

SORRY, CINDERELLA



Geburtstag im Garten. Der Genfer Künstler, der noch nie für Lohn arbeiten musste, wird fünfzig, hat zweihundert Gäste eingeladen, und alle haben zugesagt. Über einer Feuerstelle dreht ein Lamm am Spiess. Falafel, Brot, Salat und Saucen am Buffet.

Ich verbringe das Fest in Sandalen aus Plastik, die mir zu gross sind. Tänze, übernehme eine Barschicht. Später, als ich meine wundgeschau-

erten Zehen dem Gastgeber zeige, sagt er:

«Poor you, why don't you wear socks in plastic shoes? Like a real German.»

«I'm not German, I'm from Berlin.»

Er verdreht die Augen und schenkt mir Prosecco nach.

«Sorry, Cinderella. Mais en vrai, t'es Suisse, non?»

Boy, sein Ehemann, nimmt mich ins Haus, um mich zu verarzten. Er ist Tänzer und spricht fünf Sprachen fließend, darunter Zürdeutsch.

«Chasch no?!» Beim Wühlen im Erste-Hilfe-Kasten, zwischen Desinfektionsspray und Pflaster, purzeln uns mehrere Miniaturen

entgegen: Ein Spitzenschuh, mit rosa Satin bezogen. Ein winziger Sneaker mit Markenlogo.

Das Kampfstiefelchen, sogar ein Flip-Flop. Boy erklärt, seine Schwiegermutter habe im ganzen Haus Gegenstände versteckt, die Demenz sei bei ihr erst vor Kurzem diagnostiziert worden.

Nach dem Dessert verabschiedete ich mich und

entdeckte beim Verlassen des Gartens eine weitere Miniatur: In den Büschen unter den Briefkästen klemmt ein Hochzeitsschuh aus weisser Keramik. Der Absatz ist abgebrochen.

Im Zug von Genf zurück nach Zürich lese ich das erste Buch von Sigrid Nunez zu Ende, in dem sie schreibt: «Ich habe es ihm nie gesagt. Er hat nie gefragt. Ich sage es ihm jetzt.» Und ich blättere durch »Wilde Theorien« von Pola Oloixarac. Suche die Stelle, an der sie schreibt: «Ich habe Pläne für diesen Mann.» Und sechzehn Seiten später: «Ich werde den Plan durchziehen.»

Deborah Lara Schaefer (*1995, Ennetbaden) ist Autorin und Künstlerin. Sie lebt in Wien und Zürich. Ihr Theaterstück »Die Nation« (2023, mit ihrem Kollektiv posthelvetia entwickelt) wurde auf mehreren Bühnen in der Schweiz gespielt und mit dem Preis für Mehrsprachigkeit ausgezeichnet. 2023 erschien ihr Erzählband »Libido Lucid« im Verlag label rapace.

Die Qualität des Unauffälligen

Es gibt Möbel, die einen Raum beherrschen. Sie wollen gesehen werden, ziehen den Blick auf sich und erzählen von Wohlstand, Geschmack oder Repräsentation. Und es gibt Möbel wie dieses Buffet aus den 1940er-Jahren. Keine Schnitzereien, keine kostbaren Einlagen, keine spektakulären Formen – es ist ein Möbel, das nicht auffallen möchte. Und vielleicht liegt gerade darin seine besondere Qualität.

Wir leben in einer Zeit, die das Auffällige belohnt. Sichtbarkeit gilt als Erfolg, Aufmerksamkeit als Währung. Wer wahrgenommen werden will, muss sich inszenieren. Das Unscheinbare gerät leicht in Vergessenheit.

Doch die Geschichte des Wohnens erzählt eine andere Geschichte. Die meisten Möbel, die Menschen im Alltag begleitet haben, waren nie dafür bestimmt, Bewunderung hervorzurufen. Sie sollten nützlich sein, zuverlässig, dauerhaft. Sie waren stille Begleiter des Lebens.

Dieses Buffet aus der Sammlung Museum Aargau gehört zu dieser Kategorie.

Entworfen wurde es in den 1940er-Jahren von Alfred Vogel. Es verkörpert eine Gestaltungshaltung, die in der Schweizer Möbelproduktion der Mitte des 20. Jahrhunderts weit verbreitet war:



Buffet, Entwurf Alfred Vogel für A. Vogel, 1940er-Jahre, 144 cm × 110 cm × 45 cm, Sammlung Museum Aargau, Inv.-Nr. K-19874

Qualität zeigt sich nicht im Übermass, sondern in der Sorgfalt. Nicht im Spektakel, sondern in der Präzision.

Die Entstehungszeit des Möbels ist dabei kein Zufall. Die 1940er-Jahre waren von Krieg und Unsicherheit geprägt. Auch die Schweiz blieb von den Folgen des Zweiten Weltkriegs nicht unberührt. Rohstoffe waren knapp, die Zukunft ungewiss. In einer solchen Zeit rückten andere Werte in den Vordergrund als Repräsentation oder Luxus. Gefragt waren Dinge, die Bestand hatten. Dinge, auf die man sich verlassen konnte.

Vielleicht ist das die eigentliche Qualität des Unauffälligen: dass sie nicht im Moment des Betrachtens wirkt, sondern über die Jahre des Gebrauchs. Das Buffet von Alfred Vogel erzählt davon – und vielleicht auch ein wenig von jener aargauischen Kultur, die lieber überzeugt als imponiert.



Rudolf Velhagen, Leiter Sammlung und Konservierung bei Museum Aargau, erkundet an dieser Stelle die verborgenen Botschaften der Dinge. Rund 50 000 Objekte aus der kantonalen Sammlung warten auf ihre Befragung.



Svenja Plaas (*1980)
arbeitet als Illustratorin
und Künstlerin in Wien
und Berikon. Sie hat Gra-
fik Design an der ZHdK
und Filmmontage an
der Filmakademie Wien
studiert.
svenjaplaas.ch



Ruft zur Kühlschrankplünderung als kollektive Performance auf, neben vielem anderen: Lisa Stepf



Gemeinsames Denken im Ping-Pong

Unterwegs mit Lisa Stepf



ZUR PERSON

Lisa Stepf studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis in Hildesheim. Sie lebt freischaffend in Aarau und arbeitet als Performerin, Cellistin, Kuratorin und Dozentin.

Selten war eine Interviewpartnerin für mich vor dem Treffen so wenig greifbar wie Lisa Stepf. Ihr Tätigkeitsfeld ist breit – so breit, dass sie bei meiner Bitte darum, mir einen Überblick über ihre Arbeit zu geben, lacht: «An schlechten Tagen habe ich das Gefühl, zu viel zu machen – und vor allem zu viele unterschiedliche Dinge. Aber an guten Tagen sehe ich, wie sich alle meine Tätigkeiten ineinanderfügen. Und das ist richtig cool!» Ihr Schaffen sei halt vielseitig und doch habe alles irgendwie eine Verbindung zueinander. Und das auf mehreren Ebenen. Sehr viel Zeit widmet sie recherchebasiertem Theater, meist im Rahmen der in Berlin und Aarau ansässigen Theater- und Performancegruppe Flinn Works, die sie unter anderem mit ihrer Schwester Sophia Stepf zusammen führt. «Nicht immer, aber oft drehen sich die Stücke um feministische Themen.» So auch das 2020 uraufgeführte «Boss/y – ein feministischer Leaderabend». Darin zitiert die Gruppe Ausschnitte aus berühmten Reden von Politikerinnen, die sich für feministische Anliegen einsetzen, kontrapunktiert mit für Streichtrio und fünf Stimmen arrangierter Popmusik. «Boss/y» setzt sich mit Machtstrukturen und einer neuen, empathischen Führungskultur auseinander. «Im Dezember führen wir das Stück noch einmal auf – allerdings in Berlin.» Kein Zufall, zog Lisa Stepf doch vor acht Jahren aus der deutschen Hauptstadt nach Aarau. «Ursprünglich bin ich aus Kassel», erklärt sie lachend auf meine Bemerkung, den so typischen Berliner Dialekt überhaupt nicht heraushören zu können. Hierher geführt habe sie die Liebe. Und auch wenn Aarau viel damit zu tun habe, weshalb sie sich so intensiv mit Feminismus auseinandersetze – Stichworte Kinderbetreuung und Familienpolitik beziehungsweise die Unterschiede zu den Möglichkeiten in Berlin – liebe sie die vergleichsweise kleine Stadt im Aargau: «Ich bin viel auf Reisen, und jedes Mal, wenn ich zurückkomme, beruhigt sich mein Nervensystem sofort. Ich geniesse es, dass man, beziehungsweise frau, sich in der Kulturszene kennt!» Sie denke transnational und habe in den letzten Jahren für ihre feministischen Projekte auch viel im Ausland geforscht. «Mit zwölf lebte ich mit meiner Mutter und meiner Schwester ein Jahr in Neuseeland. Dort kam ich intensiv mit der Māori-Kultur in Berührung und von da an entwickelte ich ein starkes ethnologisches Interesse, das auch in meine Arbeiten einfließt.»

Momentan recherchiere sie viel zur Perimenopause und auch zur Darstellung der Frau in antiken Theaterstücken, sagt Lisa Stepf. «Auf den ersten Blick gibt es zwischen diesen beiden Themen keinen grösseren Zusammenhang. Aber ich sehe eine Verbindung, die sich sehr gut ausarbeiten lässt.» Bei ihr kann Unterschiedliches auch zusammengehören, nicht nur auf thematischer Ebene. «Durch die Projekte verbinden sich Menschen miteinander. Das mag ich ganz besonders!» Themen, Menschen – und nicht zuletzt Disziplinen

würden sich hervorragend verknüpfen lassen, wie sie erzählt: So bringe sie in ihrem neusten Projekt Kochen mit Musik zusammen.

Bei «Restlos glücklich! von Stepf und Stocker» lade sie gemeinsam mit Barbara Stocker, Geschäftsführerin der Bühne Aarau, das Publikum ein, den eigenen Kühlschrank zu plündern und drei Nahrungsmittel mitzunehmen, die sie vor dem Verderben retten möchten – und die in der Menge eine Person satt machen würden. «Wir kochen dann ein Mehrgang-Menü für alle daraus», so die studierte Kulturwissenschaftlerin. Dabei gäbe es Regeln, die sie – Stepf und Stocker – zu befolgen hätten, «und das Publikum wird zum Mithelfen animiert.» Es ist also ein Event gegen Food Waste, der nicht nur kulinarisch zu Höhenflügen führen kann, sondern auch musikalisch begleitet wird. «Eine Musikerin improvisiert über die mitgebrachten Lebensmittel. So entsteht mal ein Song, mal wird der Kochprozess hörbar gemacht, mal der Geschmack vertont. Ich bin schon sehr gespannt, wie das alles klingen und schmecken wird.»

Premiere ist am 6. September in der Bar im Stall beziehungsweise in der Alten Reithalle – und genau dorthin machen wir uns nun auf den Weg für die Fotosession. Die Bar selbst ist noch geschlossen, weshalb wir für das Gespräch ins Café Lysa in der Stadtbibliothek Aarau ausgewichen sind. Unterwegs zur Alten Reithalle erzählt Lisa Stepf, dass sie mit sechs Jahren angefangen habe, Cello zu spielen und bis 2025 20 Jahre lang Teil des interdisziplinären Streichquartetts PLUS 1 gewesen sei. Dabei habe das Quartett den Fokus auf neue Konzertformate gelegt und – wie könnte es anders sein – Dinge miteinander kombiniert, die nicht unbedingt auf der Hand liegen. In die Kategorie der neuen Konzertformate gehört auch ihr Angebot, nach einer von ihr geleiteten Yogastunde liegen zu bleiben und Live-Musik zu lauschen. «Die Klänge werden so zu einem ganzheitlichen Erlebnis.»

Ihren verschiedenen Projekten zugrunde liegt das Bedürfnis, dem Publikum neue Perspektiven aufzuzeigen. Genau das macht Lisa Stepf auch in ihren Workshops, zum Beispiel zum Thema der «DasArts Feedback Methode», die eine strukturierte und konstruktive, wertschätzende Form des kollektiven Feedbacks darstellt. Der Workshop ist eine weitere Tätigkeit von ihr, die sie als Freischaffende ausübt. Lisa Stepf liebt den Austausch mit anderen Menschen auf Augenhöhe. «Ich denke gern im Ping-Pong.» In der Tat war unser Treffen kein Monolog, sondern ein schöner, langer Ballwechsel. □

Text und Bild: Tania Lienhard

UNTERWEGS MIT ...

Unsere Autor*innen machen sich mit Kulturschaffenden auf den Weg und reden dabei übers Leben, philosophieren übers Schaffen und denken über die Zukunft nach.

Was läuft im Aargau?

Abschlusskonzert des Solsberg Festival: Die Cellistin Sol Gabetta, die Pianistin Yulianna Avdeeva und die Violonistin Bomsori Kim (im Bild) spielen ein bewegendes Programm zwischen Moderne und Spätromantik in der Stadtkirche Rheinfelden, am 5. Juli.
 Foto: Bartek Barczyk



MI, 1.7.2026

Bühne

Der Kroko-Deal

Mit dem Circolino Pipistrello.
SCHAFISHEIM 18 Uhr,
 Sportwiese beim Schulhaus

Sounds

Höhenrausch

Ein Abend zwischen Sturm und Klang im Freilicht-Theater.
BADEN 20.30 Uhr, Kurtheater

Serenaden um halb8

Nuit d'espagne.
AARAU 19.30 Uhr,
 Evang.-ref. Kirche Aarau Rohr

Klassik

Konzert 7: Kammermusik

Solsberg Festival mit V. Eberle, T. Ridout und S. Gabetta.
OLSBERG 19.30 Uhr, Klosterkirche

Film

The wind rises

Animittwoch.
BRUGG 20.15 Uhr, Odeon

Dies & Das

Gespräch

Künstlerische Arbeitsweisen heute.
AARAU 18.30 Uhr, Kunsthaus

Führung

Badens Industriegeschichte

Vom BBC-Industrieareal zum lebendigen Stadtquartier.
BADEN 18 Uhr, Info Baden

Vernissage

Ein Blick: Jasmine Bizzotto

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet eine Vernissage statt.
MURI 12.15 Uhr, Singisen Forum

DO, 2.7.2026

Sounds

Höhenrausch

Ein Abend zwischen Sturm und Klang im Freilicht-Theater.
BADEN 20.30 Uhr, Kurtheater

Klassik

Grenzenlose Fantasie

Boswiler Sommer.
BOSWIL 19.30 Uhr,
 Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Konzert 8: Rezital

Solsberg Festival mit Vsevolod Zavidov.
OLSBERG 19.30 Uhr, Klosterkirche

Konzert 9: Late Night

Solsberg Festival mit Asya Fateyeva und Valeriya Myrosh.
RHEINFELDEN 22 Uhr,
 Hotel Schützen, Schützenkeller

Literatur

Buchvernissage

«Zeitkapsel Langmatt – Facetten der Renovation 2024–2026».
BADEN 18.30 Uhr, Museum Langmatt

FR, 3.7.2026

Sounds

Richtplatz Open Air

Irish Night mit The Real McKenzies, Tortilla Flat & Galway Hookers.
AARBURG 18 Uhr, Richtplatz

Joey y Los Tos

Latin-Jazz & Salsa.
BRUGG 16 Uhr, Bühne Storch

Grèn Sémé

Music Créole – Maloya / Séga.
FRICK 21 Uhr, Meck

Peter Finc Trio

in der Badi..
VILLNACHERN 20 Uhr, Badi

Klassik

Boswiler Sommer

Fest der Solistinnen und Solisten.
BOSWIL 19.30 Uhr, Künstlerhaus Boswil - Alte Kirche

Konzert 10: Solsberg Academy

Solsberg Festival.
RHEINFELDEN 19.30 Uhr,
 Kapuzinerkirche

Dies & Das

First Friday in Mellingen

Aussergewöhnliche Aktivitäten und Angebote in der Altstadt.
MELLINGEN 17 Uhr, Altstadt

Tango Tage Muri

Open-Air Milonga, Kino-Film, Live Musik und Festwirtschaft.
MURI 18 Uhr, Klosterhof

Live Video Fest

Festival für audiovisuelle Kunst in Echtzeit.

REINACH 16 Uhr, Onderwerch

SA, 4.7.2026

Sounds

Richtplatz Open Air

Covernight mit Piledriver, Whole Lotta DC und Sboronitch.
AARBURG 17.30 Uhr, Richtplatz

Misa Tango

Chor Vocalino.
MURI 18.30 Uhr, Festsaal

Klassik

Tango und Neue Welt

Boswiler Sommer.
BOSWIL 19.30 Uhr,
 Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Dies & Das

White Night

Mit Picknick und Musik.
LAUFENBURG 18 Uhr, Badstube

Tango Tage Muri

Tanzkurse, Konzert, Milonga mit Live Musik, Showtanz und Bar.
MURI 18 Uhr, Festsaal

Live Video Fest

Festival für audiovisuelle Kunst in Echtzeit.

REINACH 13 Uhr, Onderwerch

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.
WETTINGEN 10 Uhr,
 Klosterhalbinsel

Römisch Schmieden

In 2er-Gruppen das römische Schmiedehandwerk erleben.
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Aufschluss Meyerstollen

Öffentlicher Eintritt mit Führung.
AARAU 14 Uhr, Bahnhof Aarau

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».
AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

SO, 5.7.2026

Sounds

Richtplatz Openair

Acoustic Rock mit MGM, Bluesrock mit Bluedög.
AARBURG 16 Uhr, Richtplatz

Jazz im Garten

Niko Halfmann Trio & Cécile Verny.
RHEINFELDEN 11.30 Uhr, Schützen

Klassik

Matinee: Schuberts Oktett

Boswiler Sommer.

BOSWIL 11 Uhr,
Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Legenden der Kammermusik

Boswiler Sommer.

BOSWIL 17 Uhr,
Künstlerhaus Boswil – Alte Kirche

Festival der Stille

Konzert zum 100. Todestag von Hermann Suter mit Tino Brütsch.

LAUFENBURG 17 Uhr, Restaurant Schlössle

Konzert 12: Kammermusik

Solsberg Festival mit Borsori Kim, Sol Gabetta, Yulianna Avdeeva

RHEINFELDEN 11.30 Uhr,
Stadtkirche St. Martin

Dies & Das

Sommer-Familiensonntag

Die Römer gehen baden: Spiel und Spass für die ganze Familie.

BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Live Video Fest

Festival für audiovisuelle Kunst in Echtzeit.

REINACH 13 Uhr, Onderwerch

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10/14 Uhr,
Klosterhalbinsel

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».

AARAU 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus

Aufschluss Meyerstollen

Öffentlicher Eintritt mit Führung

AARAU 14 Uhr, Bahnhof Aarau

Bäderquartier-Geschichten

Spannende Einblicke in die ältesten Bäder der Schweiz.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Stammschloss einer Weltmacht

Öffentliche Führung zum Aufstieg der Habsburger.

HABSBURG 13.30 / 15.30 Uhr,
Schloss

Öffentliche Führungen

Ausstellungsrundgang mit dem Kurator Michael Hiltbrunner.

LAUFENBURG 14 Uhr,
Rehmann-Museum

Öffentliche Führung

Künstlerinnen, Industrielle und ein Polarforscher.

LENZBURG 11.30 / 13.30 Uhr,
Schloss

Szenischer Rundgang

Führung mit Pater Othmar.

MURI 10 / 11.30 Uhr, Kloster Muri – Haupteingang Klosterkirche

Öffentliche Führung

Mit Kristina Pfister.

MURI 13.30 Uhr, Singisen Forum

Durch Raum und Zeit

Mit den von Hallwyls durch Raum und Zeit.

SEENGEN 13.30 Uhr,
Schloss Hallwyl

Führung durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse.

WILDEGG 13 / 15 Uhr, Schloss

Von Stroh zu Gold

Vom bäuerlichen Kunsthandwerk zum internationalen Modemarkt.

WOHLEN 14 Uhr, Schweizer Strohmuseum

DI, 7.7.2026

Führung

Führung durch die Schatzkammer

Öffentlicher Rundgang durch die Sammlung.

EGLISWIL 18.30 Uhr,
Sammlungszentrum Museum Aargau

MI, 8.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

^DO, 9.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

FR, 10.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

The Piano Tuner – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr,
Geissenschachen Brugg-Windisch

SA, 11.7.2026

Sounds

Sommerfiesta mit Live-Bands

In der Therme Zurzach.

BAD ZURZACH 14.30 Uhr,
Therme Zurzach

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

The Devil wears Prada 2

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

Dies & Das

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen

Römisch Schmieden

In 2er-Gruppen das römische Schmiedehandwerk erleben.

WINDISCH 10 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.

AARAU 15 Uhr, Aargauer Kunsthaus

Vernissage

remise! Compagnie Trottvoir

Auftakt «Anklopfen» mit

Stuhltanz extended.

AARAU 17 Uhr, Forum Schlossplatz

SO, 12.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

Amarga Navidad – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

Dies & Das

Sommer-Familiensonntag

Die Römer gehen baden: Spiel und Spass für die ganze Familie.

BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Ateliernachmittag

Kunstvolle Kacheln gestalten und Kachelöfen im Schloss entdecken.

SEENGEN 14 Uhr, Schloss

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».

AARAU 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus

Altstadt-Geschichten

Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Stammschloss einer Weltmacht

Öffentliche Führung zum Aufstieg der Habsburger.

HABSBURG 13.30 / 15.30 Uhr,
Schloss Habsburg

Lady Mildred

Szenische Führung im Kostüm.

LENZBURG 11.30 / 13 Uhr, Schloss

Durch Raum und Zeit

Im Kloster Wettingen.

WETTINGEN 13 / 14.30 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen

Durch Raum und Zeit

Öffentliche Schlossführung.

WILDEGG 13 / 15 Uhr, Schloss Wildegg

Das Kloster in neuem Glanz

Öffentliche Führung durch das restaurierte Kloster.

WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr,
Kloster Königsfelden

MO, 13.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

Hallo Betty – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

DI, 14.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

Vaiana – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

MI, 15.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

DO, 16.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

The Drama – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

Führung

Thematische Führung

Führung durch den Park.

BADEN 18.30 Uhr, Museum Langmatt

FR, 17.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

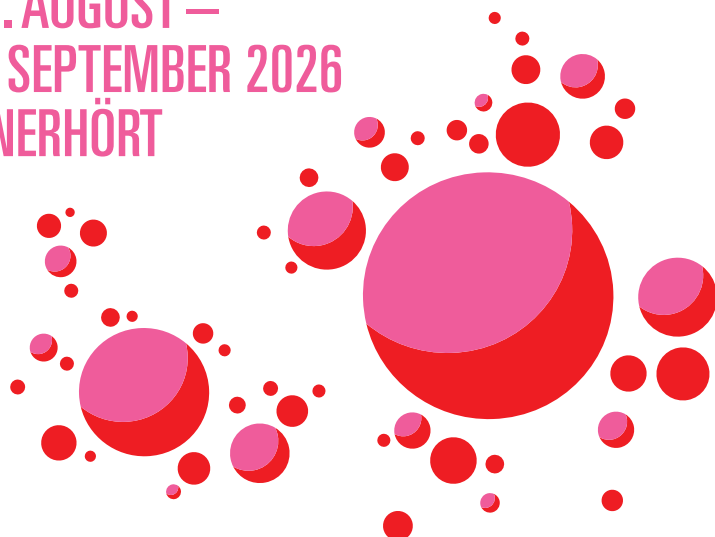
The Odyssey – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN LENZBURG

21. AUGUST –
6. SEPTEMBER 2026
UNERHÖRT



VORVERKAUF
AB 6. JULI

MBL-LENZBURG.CH



Mit grossem Dank für die Unterstützung:



Ausstellung

Eine Veranstaltung der Kulturkommission Lenzburg

**Donnerstag, 27. August bis
Samstag, 12. September 2026**

Ehemaliges Bezirksgericht Lenzburg
Metzplatz 18, 5600 Lenzburg

DURCHSICHTEN

Neue Werke von Nina Meret Ates

Die Ausstellung «DURCHSICHTEN» zeigt neue Werke, in denen das Licht, die durchscheinende Struktur und die sanfte Farbigkeit im Zentrum stehen.

Auftakt: Donnerstag, 27. August 2026, 19 Uhr
Konzert UNHEART mit Lea Magdalena Knecht und Barbara Terpoorten (in Kooperation mit den Musikalischen Begegnungen Lenzburg)

Im Rahmen der Ausstellung finden diverse weitere Veranstaltungen statt.
Weitere Infos unter kultur-stadt-lenzburg.ch



Stadt Lenzburg



BÜHNE EINE WELT AARAU Saison 2026/27 VOLLER WUNDER

PRÉPARATION POUR UN MIRACLE
Cie Moost
Saisonöffnung

04. & 05.09.2026
Alte Reithalle



www.buehne-aarau.ch



WOHLN
7.–9. AUGUST

WETTINGEN
2.–6. SEPTEMBER

WINDISCH
12.–16. AUGUST

AARAU
9.–13. SEPTEMBER



MONTI



SA, 18.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

DJ Ahmet – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

Dies & Das

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel

Römisch Schmieden

In 2er-Gruppen das römische Schmiedehandwerk erleben.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».

AARAU 18.30 Uhr, Kunsthaus

SO, 19.7.2026

Film

Open-Air-Kino Bad Zurzach

Zum 20. Mal im Kurpark.

BAD ZURZACH 19 Uhr, Kurpark

Amrum – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

Dies & Das

Sommer-Familiensonntag

Die Römer gehen baden: Spiel und Spass für die ganze Familie.

BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad
Vindonissa

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel

Führung

«Kern im Fokus»

Freie Besichtigung und Führung.

AARAU 14 Uhr, Stadtmuseum

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».

AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

Finstere Gestalten Badens

Die Schattenseiten der Stadtgeschichte werden lebendig.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Sisi besucht Schloss Habsburg

Szenische Führung mit der legendären Kaiserin von Österreich.

HABSBURG 13.30 / 15 Uhr, Schloss

Durch Raum und Zeit

Mit fünf Objekten durch Raum und Zeit.

LENZBURG 11.30 / 13.30 Uhr,
Schloss Lenzburg

Öffentliche Führung

Anhand einzigartiger Exponate die Geschichte des Klosters erleben.

MURI 14 Uhr, Museum Kloster

Wasserburg zum Bau-denkmakl

Öffentliche Führung zur

Baugeschichte.

SEENGEN 11.30 / 13.30 Uhr,

Schloss Hallwyl

Öffentliche Führung

Klostergärten im Wandel der Zeit.

WETTINGEN 13 / 14 Uhr,

Klosterhalbinsel

Durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse.

WILDEGG 13 / 15 Uhr, Schloss

MO, 20.7.2026

Film

Le chant des forêts – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

DI, 21.7.2026

Film

Sentimental Value – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

MI, 22.7.2026

Führung

Führung: Welcome back

Die Sammlung kehrt zurück.

BADEN 12.15 Uhr, Museum

Langmatt

DO, 23.7.2026

Film

I swear – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

FR, 24.7.2026

Bühne

Tournee 2026: Schlusskonzert

Orchestre National des Jeunes

Musicales Suisse.

AARAU 19 Uhr, KuK

Sounds

Sabdariffa Festival

Reggae in der Bleichi.

WOHLEN 19 Uhr, Bleichi

Film

Michael – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

SA, 25.7.2026

Klassik

Musik um 4 im Friedhof

Konzert im Kolumbarium.

AARAU 16 Uhr, Kolumbarium West

des Friedhofs Rosengarten

Film

Calle Málaga – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

Dies & Das

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel Wettingen

Römisch Schmieden

In 2er-Gruppen das römische

Schmiedehandwerk erleben.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad

Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff

oder Ursula Meier.

AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

SO, 26.7.2026

Bühne

Eine Frau setzt sich durch

Ein historisches Theater mit Museumsfreiwilligen auf der Burg.

LENZBURG 12 / 14 Uhr, Schloss

Film

H is for Hawk – Vorpremiere am Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

Dies & Das

Sommer-Familiensonntag

Die Römer gehen baden: Spiel und Spass für die ganze Familie.

BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad

Vindonissa

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel Wettingen

Führung

Kuratorinnenführung

Mit Sarah Mühlebach.

AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Badens Lebensquelle

Wasser

Die Beziehung zwischen Baden

und seinem Wasser.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

900 Jahre Baugeschichte

Stein für Stein.

LENZBURG 11.30 / 13.30 Uhr,

Schloss Lenzburg

Finissage von The Making of...

Überblicksführung sowie ein

Ausblick auf die Weiterentwicklung.

MURI 13.30 Uhr, Singisen Forum

Stilles Örtchen, heisses Bad

Zum Thema Gesundheit im Schloss.

SEENGEN 11.30 / 13.30 Uhr,

Schloss Hallwyl

Highlights im Schloss

Das Schönste, Grösste oder

Wertvollste!

WILDEGG 13 / 15 Uhr, Schloss

Frauen im Kloster

Königsfelden

Starke Frauen vor und hinter

den Klostermauern.

WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr,

Kloster Königsfelden

MO, 27.7.2026

Film

22 Bahnen – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

DI, 28.7.2026

Film

A sad and beautiful world – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

DO, 30.7.2026

Sounds

Kennsch?

Mit den DMS Boyz.

AARAU 17.30 Uhr, Flösserplatz

Film

Mine vaganti – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».

AARAU 18.30 Uhr, Kunsthaus

FR, 31.7.2026

Film

Ach, diese Lücke – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

SA, 1.8.2026

Sounds

Songs we love to hear

Open-Air-Konzert mit

The Rock66 Band.

AARAU 18 Uhr, Restaurant

Weinberg



Ein Wahrsager mischt den Circus Monti auf: Und die Artist*innen brechen auf in ein poetisches Abenteuer, zwischen Gelächter, Staunen und Missverständnissen. zvg

Film

Sinners – Odeonair

Film unter freiem Himmel.

BRUGG 21.30 Uhr, Geissenschachen

Dies & Das

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel

Römisch Schmieden

In 2er-Gruppen das römische Schmiedehandwerk erleben.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin.

AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

SO, 2.8.2026

Dies & Das

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10/14 Uhr,
Klosterhalbinsel

Familiensonntag

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

WINDISCH 10 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».

AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Aufschluss Meyerstollen

Öffentlicher Eintritt mit Führung.

AARAU 14 Uhr, Bahnhof

Bäderquartier-Geschichten

Spannende Einblicke in die ältesten Bäder der Schweiz.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Familiensonntag

Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.

BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

Highlights aus Vindonissa

Einführung in die Ausstellung mit selbständiger Besichtigung.

BRUGG 15 Uhr, Vindonissa Museum

Stammschloss einer Weltmacht

Öffentliche Führung zum

Aufstieg der Habsburger.

HABSBURG 13.30 / 15.30 Uhr, Schloss

Öffentliche Führung

Künstlerinnen, Industrielle und ein Polarforscher.

LENZBURG 11.30 / 13.30 Uhr,
Schloss Lenzburg

Öffentliche Führung

Mehr zu den zahlreichen Schätzen im Kloster Muri erfahren.

MURI 14 Uhr, Kloster Muri –
Haupteingang Klosterkirche

Durch Raum und Zeit

Mit den von Hallwyls durch Raum und Zeit.

SEENGEN 11.30 / 13.30 Uhr,
Schloss Hallwyl

Durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse.

WILDEGG 13 / 15 Uhr, Schloss

Familienführung

Mit Ausbildung zum Legionär.

WINDISCH 13 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Kurzführung

Durch die Legionärsunterkünfte.

WINDISCH 15 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Von Stroh zu Gold

Vom bäuerlichen Kunsthandwerk zum internationalen Modemarkt.

WOHLEN 14 Uhr,
Schweizer Strohmuseum

DI, 4.8.2026

Dies & Das

Historische Handwerks-woche

Zum Mitmachen.

WINDISCH 12 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

Führung

Führung durch die Schatzkammer

Öffentlicher Rundgang durch die Sammlung.

EGLISWIL 18.30 Uhr,
Sammlungszentrum Museum Aargau

MI, 5.8.2026

Dies & Das

Historische Handwerks-woche

Zum Mitmachen.

WINDISCH 12 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

Führung

Altstadt-Geschichten

Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.

BADEN 18 Uhr, Info Baden

Vernissage

Karin Köpfl-Fehlmann

Ein Blick: Karin Köpfl-Fehlmann.

MURI 12.15 Uhr, Singisen Forum

DO, 6.8.2026

Film

Film Open Air & Kulinarik

On Becoming a Guinea Fowl

(Sambia / 2024).

FRICK 19 Uhr, Meck

Dies & Das

Historische Handwerks-woche

Zum Mitmachen.

WINDISCH 12 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

FR, 7.8.2026

Bühne

Circus Monti

Eine Reise zwischen Gelächter, Staunen und Missverständnissen.

WOHLEN 20 Uhr, Merkur Areal

Sounds

Bassic Vibes Duo

Vibraphon, Gesang & Kontrabass mit jazzigen Eigenkompositionen.

BRUGG 17 Uhr, Bühne Storch

Heitere Open Air

Dreitägiges Festival.

ZOFINGEN 17 Uhr, Heitere-Platz

Film

Film Open Air & Kulinarik

The Monk And The Gun

(Bhutan / 2023).

FRICK 19 Uhr, Meck

Movie Classics:

«City Lights»

Charlie Chaplin Stummfilm von 1931 im Open-Air mit live Musik.

RHEINFELDEN 20 Uhr, Inseli

Dies & Das

Historische Handwerks-woche

Zum Mitmachen.

WINDISCH 12 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

SA, 8.8.2026

Bühne

Circus Monti

Eine Reise zwischen Gelächter, Staunen und Missverständnissen.

WOHLEN 15 / 20 Uhr, Merkur Areal

Sounds

Heitere Open Air

Dreitägiges Festival.

ZOFINGEN 14.30 Uhr, Heitere-Platz

Klassik

Open Stage

Mit dem Sunnebärchörl und der Brass Band Fricktal.

RHEINFELDEN 11 Uhr, Inseli

«Esprit français»

Ein Hauch Frankreich auf dem Rhein-Inseli.

RHEINFELDEN 20 Uhr, Inseli

Film

Film Open Air & Kulinarik

Vingt Dieux (FRA 2024).

Regie: Louise Courvoisier.

FRICK 19 Uhr, Meck

Dies & Das

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel Wettingen

Historische Handwerks-woche

Zum Mitmachen.

WINDISCH 12 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».

AARAU 15 Uhr, Aargauer Kunsthaus

SO, 9.8.2026

Bühne

Circus Monti

Eine Reise zwischen Gelächter, Staunen und Missverständnissen.

WOHLEN 14 Uhr, Merkur Areal

Sounds

Heitere Open Air

Dreitägiges Festival.

ZOFINGEN 11 Uhr, Heitere-Platz

Klassik

Odyssee

Jugend-Sinfonieorchester Aargau.

BOSWIL 11 Uhr, Alte Kirche

Dies & Das

Zeichnen und Malen im Park

Eintägiger Workshop mit Brinda Bose.
BADEN 09 Uhr, Langmatt

Ateliernachmittag

Kunstvolle Kacheln gestalten und Kachelöfen im Schloss entdecken.
SEENGEN 14 Uhr, Schloss Hallwyl

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.
WETTINGEN 10 Uhr, Klosterhalbinsel

Familiensonntag

Römer-Sonntag für die ganze Familie.
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.
AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Familiensonntag

Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.
BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

Stammschloss einer Weltmacht

Öffentliche Führung zum Aufstieg der Habsburger.
HABSBURG 13.30 / 15.30 Uhr, Schloss Habsburg

Durch Raum und Zeit

Mit fünf Objekten durch Raum und Zeit.
LENZBURG 11.30 / 13.30 Uhr, Schloss Lenzburg

Öffentliche Führung

Eine faszinierende Zeitreise in die Welt der lebendigen Bücher.
MURI 14 Uhr, Museum für medizinhistorische Bücher

Durch Raum und Zeit

Im Kloster Wettingen.
WETTINGEN 13 / 14.30 Uhr, Klosterhalbinsel

Öffentliche Führung

Kloster Königsfelden und seine Glasfenster.
WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr, Kloster Königsfelden

Familienführung

Mit Ausbildung zum Legionär.
WINDISCH 13 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Kurzführung durch die Legionär

Durch die Legionärsunterkünfte.
WINDISCH 15 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

MO, 10.8.2026

Sounds

Northlane

Special guest: Stain The Canvas.
AARAU 19 Uhr, Kiff

DI, 11.8.2026

Sounds

Voivod

Präsentiert von Metalmayhem.
AARAU 19 Uhr, Kiff

MI, 12.8.2026

Bühne

Circus Monti

Eine Reise zwischen Gelächter, Staunen und Missverständnissen.
WINDISCH 15 / 20 Uhr, Amphiwiese

Sounds

Deicide

Präsentiert von Metalmayhem.
AARAU 19 Uhr, Kiff

Klassik

Bach ganz leise

Konzert mit dem Duo «Bach ganz leise».
WETTINGEN 20 Uhr, Klosterhalbinsel

DO, 13.8.2026

Bühne

Residenzzentrum Tanz+.

Showcase von Filipe Portugal.
AARAU 19 Uhr, Aargauer Kunsthaus

Circus Monti

Eine Reise zwischen Gelächter, Staunen und Missverständnissen.
WINDISCH 14 Uhr, Amphiwiese

Sounds

Alcest

Post Black Metal / Shoegaze.
AARAU 18 Uhr, Kiff

Klassik

Bach ganz leise

Konzert mit dem Duo «Bach ganz leise».
WETTINGEN 20 Uhr, Klosterhalbinsel

FR, 14.8.2026

Bühne

Circus Monti

Eine Reise zwischen Gelächter, Staunen und Missverständnissen.
WINDISCH 20 Uhr, Amphiwiese

Hof-Theater:

Camping forever

Spritzige Roadtrip-Komödie.
WITTNAU 20 Uhr, Erlenhof

Klassik

Bach ganz leise

Konzert mit dem Duo «Bach ganz leise».
WETTINGEN 18 / 20 Uhr, Klosterhalbinsel

SA, 15.8.2026

Bühne

Krüger rockt!

Openair mit grosser Tanzfläche
RHEINFELDEN 18 Uhr, Aurea

Circus Monti

Eine Reise zwischen Gelächter, Staunen und Missverständnissen.
WINDISCH 15 / 20 Uhr, Amphiwiese

Hof-Theater:

Camping forever

Spritzige Roadtrip-Komödie.
WITTNAU 20 Uhr, Erlenhof

Dies & Das

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.
WETTINGEN 10 Uhr, Klosterhalbinsel

Römisch Schmieden

In 2er-Gruppen das römische Schmiedehandwerk erleben.
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».
AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

SO, 16.8.2026

Bühne

Odyssee

Konzert des Jugend-Sinfonieorchester Aargau.
AARAU 17 Uhr, KuK

Eine Frau setzt sich durch

Ein historisches Theater mit Museumsfreiwilligen auf der Burg.
LENZBURG 12 / 14 Uhr, Schloss

Circus Monti

Eine Reise zwischen Gelächter, Staunen und Missverständnissen.
WINDISCH 14 Uhr, Amphiwiese

Klassik

Odyssee

Jugend-Sinfonieorchester Aargau.
AARAU 17 Uhr, KuK

Bachs Reisen

Orgelkonzert Léon Berben.
MURI 17 Uhr, Klosterkirche

Bach ganz leise

Konzert mit dem Duo «Bach ganz leise».
WETTINGEN 17 / 19 Uhr, Klosterhalbinsel

Dies & Das

Tier um vier

Im Naturama-Garten: Igel.
AARAU 16 Uhr, Naturama

Heldinnen! Duo Luna-tic

Claire & Olli spielen Antigone. Fast. Chansonkabarett.
NIEDERROHRDORF 17 Uhr, Aula Hüslerberg

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.
WETTINGEN 10 Uhr, Klosterhalbinsel Wettingen

Familiensonntag

Römer-Sonntag für die ganze Familie.
WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

Mit Brigitte Haas, Astrid Näff oder Ursula Meier.
AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Familiensonntag

Ein Sonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiel-Touren.
BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

Jetzt spricht das Gesinde!

Öffentliche szenische Schlossführung mit Magd oder Knecht.
HABSBURG 13.30 / 15 Uhr, Schloss

Lady Mildred

Szenische Führung im Kostüm.
LENZBURG 11.30 / 13 Uhr, Schloss

Öffentliche Führung

Die Geschichte des Kloster Muri.
MURI 14 Uhr, Museum Kloster

Wasserburg zum Bau- denkmal

Öffentliche Führung zur Baugeschichte.
SEENGEN 11.30 / 13.30 Uhr, Schloss Hallwyl

Heilpflanzen früher und heute

Öffentliche Führung zu Heilpflanzen im Medizinalgarten.
WETTINGEN 13 / 14.30 Uhr, Klosterhalbinsel Wettingen

Führung durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse.
WILDEGG 13 / 15 Uhr, Schloss Wildegg

Stationen-Theater: Der Dolch

Eine Fluchtgeschichte mit Museumsfreiwilligen.
WINDISCH 12 / 14 Uhr, Kloster Königsfelden

Familienführung

Mit Ausbildung zum Legionär.
WINDISCH 13 Uhr, Legionärspfad Vindonissa



Justina Lee Brown, die mehrfach preisgekrönte Bluessängerin, powert mit Band am Marktfest Frick, am 21. August. zvg

Kurzführung

Durch die Legionärsunterkünfte.
WINDISCH 15 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

MI, 19.8.2026 Literatur

Lesung: Max Küng

Supertoskana.
AARAU 19.30 Uhr, Aargauer
Kantonsbibliothek

Shared Reading

Shared Reading ist eine andere
Art gemeinsam zu lesen.
BADEN 19 Uhr, Stadtbibliothek

Führung

Führung: Welcome back

Die Sammlung kehrt zurück.
BADEN 12.15 Uhr, Museum
Langmatt

Badens Lebensquelle Wasser

Die Beziehung zwischen Baden
und seinem Wasser.
BADEN 18 Uhr, Info Baden

DO, 20.8.2026

Dies & Das

Podiumsgespräch

Treffpunkt Ziegelrain.
AARAU 18.30 Uhr, Kunsthaus

Stadtfest Brugg

Die Bruggen Altstadt wird ein
vielseitiges Festivalgelände.
BRUGG 18 Uhr, Altstadt

FR, 21.8.2026

Bühne

Mind the Gap – Edition II

Internationale Nachwuchstalente
tanzen Choreografien.
BADEN 19.30 Uhr, Kurtheater

Sounds

Riverside Festival

Explosive Headliner-Shows.
AARBURG 16 Uhr,
Riverside Open Air Arena

Tolyqyn

Marktfest Frick / Folk Rock / Highlife
Groove.
FRICK 20.15 Uhr, Meck

Justina Lee Brown

Marktfest Frick / Funk / Blues / Soul.
FRICK 22.30 Uhr, Meck

Polyphonia Augustana

Christian Erbach im Klang Augsburgs.
MURI 19.30 Uhr, Klosterkirche

Globetrotter

Reiselieder aus dem Mittelalter
MURI 21 Uhr, Klosterkirche

«Tell me the truth about love»

Szenischer Liederabend.
WOHLENSCHWIL 20.15 Uhr,
Alte Kirche

Klassik

MBL 2026 – Eröffnungskonzert

Odysee.
LENZBURG 18.30 Uhr, Schloss

Dies & Das

«Pen & Paper» Rollenspiele

Workshop.
BADEN 19 Uhr, Stadtbibliothek

Stadtfest Brugg

Die Bruggen Altstadt wird ein
vielseitiges Festivalgelände
BRUGG 17 Uhr, Altstadt

Comedia Zap

Marktfest Frick / Visuelle Comedy /
Strassenkunst.
FRICK Meck

Vernissage

Beletage

Eröffnung der Ausstellung von Sa-
dhyo Niederberger und Mia Sanchez.
AARAU 19 Uhr, Kunstraum Beletage

SA, 22.8.2026

Sounds

Riverside Festival Aarburg

Explosive Headliner-Shows.
AARBURG 10 Uhr,
Riverside Open Air Arena

Bassic Vibes Duo

«Jazz ist die Freiheit, viele
Formen zu haben.»

BEINWIL AM SEE 19.30 Uhr,
Chalet Elim

Tante Friedl

Marktfest Frick / Folk-Welt-Roots
aus Europa & Nordamerika.
FRICK 16 Uhr, Meck

The Next Movement

Marktfest Frick / Explosive Groove /
Funk / Neo-Soul.
FRICK 20 Uhr, Meck

Newmen Afrobeat

Marktfest Frick / Afrobeat / Latin /
World.
FRICK 22.30 Uhr, Meck

Musikalische Wanderlust

Charles Burneys Europareise auf
der Suche nach Harmonie.
MURI 14 Uhr,
Festsaal im Kloster Muri

Fumus – Rauch

Musik aus der ewigen Stadt:
Concerto Romano / Oktogon.
MURI 16 Uhr, Klosterkirche

Tafel-Music

Ein musikalisches Bankett:
Ensemble Picaro / Hotel Caspar.
MURI 18 Uhr,
Drei-Häuser-Hotel Caspar

Mit Zwischenstopp nach China

Ein Musik-Missionar reist
um die halbe Welt.
MURI 21 Uhr, Klosterkirche

Klassik

Musik um 4 im Friedhof

Konzert im Kolumbarium
des Rosengartens.
AARAU 16 Uhr, Kolumbarium West
des Friedhofs Rosengarten

Schönklang mit Bläser- sextetten

Blärsolisten Aargau spielen
Krommer, Seiber, Beethoven, Mozart.
BUCHS 19.30 Uhr, Ref. Kirche

Festival der Stille

Schubert en famille mit Oliver
Schnyder.
KAISERSTUHL 19.30 Uhr,
Kirche St. Katharina

Dies & Das

Fest «Sport – was uns bewegt»

Eröffnung der Ausstellung mit
Programm von Aarauer Vereinen.
AARAU 10 Uhr, Stadtmuseum

Stadtfest Brugg

Die Bruggen Altstadt wird ein
vielseitiges Festivalgelände.
BRUGG 11 Uhr, Altstadt

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.
WETTINGEN 10 Uhr,
Klosterhalbinsel

Römisch Schmieden

In 2er-Gruppen das römische
Schmiedehandwerk erleben.
WINDISCH 10 Uhr,
Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».
AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

Vernissage

Wolf in der Gegen- wartskunst

Der Wolf als Symbol, Mythos und
reale Präsenz in der Kunst.
ZOFINGEN 16 Uhr, Kunsthaus

SO, 23.8.2026

Bühne

Theater im Park – Armstrong

Frei nach dem gleichnamigen
Buch von Torben Kuhlmann.
BADEN 11 Uhr, Kindermuseum

Sounds

Riverside Festival Aarburg

Explosive Headliner-Shows.
AARBURG 09 Uhr,
Riverside Open Air Arena

Hermanos Perdidos

Marktfest Frick / Latin / Worldmusic.
FRICK 13 Uhr, Meck

Jazz im Garten

Small Town Quartett.
RHEINFELDEN 11.30 Uhr, Schützen

Klassik

MBL 2026 – Barockmusik

Let the Bright Seraphim.
AARAU 17 Uhr, Aarau,
Ref. Stadtkirche

Rachmaninoff Trio

Stefan Tarara, Anzhe Zuo, Alexey
Botvinov Rachmaninoff, Franck.
BADEN 17 Uhr,
Villa Boveri – Gartensaal

Schönklang mit Bläser- sextetten

Blärsolisten Aargau spielen
Krommer, Seiber, Beethoven, Mozart.
BREMgarten 17 Uhr,
Kapuzinerkirche

«Rinaldo» a cinque

Händels Oper als Kammermusik /
Brezza / Hochchor.
MURI 14 Uhr, Klosterkirche

Schweizer Klangpracht

Johann Melchior Gletle zum
400. Geburtstag.
MURI 17 Uhr, Klosterkirche

Festival der Stille

K. & K. Connection
WISLIKOFEN 17 Uhr, Propstei

Dies & Das

Offenes Schauarchiv

Eintauchen in die Welt der Pressefotografie.

AARAU 14 Uhr, Stadtmuseum

Stadtfest Brugg

Die Brugger Altstadt wird ein vielseitiges Festivalgelände.

BRUGG 11 Uhr, Altstadt

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel Wettingen

Familiensonntag

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

WINDISCH 10 Uhr, Legionärspfad

Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».

AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

900 Jahre Baugeschichte

Stein für Stein.

LENZBURG 11.30 / 13.30 Uhr,

Schloss

Öffentliche Führung

BesucherInnen tauchen ein in die Bildwelt Caspar Wolfs.

MURI 14 Uhr, Museum Caspar Wolf

Wilhelmina, die Sammlerin

Öffentliche szenische Führung mit Wilhelmina von Hallwyl.

SEENGEN 11.30 Uhr,

Schloss Hallwyl

Julie von Effinger erzählt

Szenische Führung mit der letzten Schlossbesitzerin.

WILDEGG 13 / 14.30 Uhr, Schloss

Das Kloster in neuem Glanz

Öffentliche Führung durch das restaurierte Kloster.

WINDISCH 11.30 / 13.30 Uhr,

Kloster Königsfelden

Familienführung

mit Ausbildung zum Legionär

WINDISCH 13 Uhr,

Legionärspfad Vindonissa

Kurzführung

Durch die Legionärsunterkünfte.

WINDISCH 15 Uhr,

Legionärspfad Vindonissa

MI, 26.8.2026

Führung

Finstere Gestalten Badens

Die Schattenseiten der Stadtgeschichte werden lebendig.

BADEN 18 Uhr, Info Baden

DO, 27.8.2026

Sounds

Michael Cera Palin

Indie Punk / Midwest Emo.

AARAU 19.30 Uhr, Kiff

Klassik

Festival der Stille

Musik & Yoga mit Lisa Stepf.

KAISERSTUHL 19 Uhr,

Mehrzweckhalle Blöleboden

Dies & Das

Stadtfest Brugg

Die Brugger Altstadt wird ein vielseitiges Festivalgelände.

BRUGG 18 Uhr, Altstadt

Führung

Öffentliche Führung

Mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Vernissage

MBL 2026 – Neue Musik

Unhe-Art.

LENZBURG 19.30 Uhr,

Altes Bezirksgericht

FR, 28.8.2026

Bühne

Festival der Stille

Sicilia-Musiche dall'Isola mit Tango Disiu.

BAD ZURZACH 19.30 Uhr,

Gasthof zur Waag

Hof-Theater:

Camping forever

Spritzige Roadtrip-Komödie.

HERMETSCHWIL-STAFFELN

20 Uhr, Bauernhof Familie Waltenspül

Sounds

Acoustic Kitch – live i de Bar

Hoch die Hände – Wochenende.

AARAU 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

Pedro Lenz & Simon Ho

Auch mit dabei: Jonatan Blaty.

«Mit Linggs».

SEON 20.15 Uhr, Konserv

Dies & Das

Stadtfest Brugg

Die Brugger Altstadt wird ein vielseitiges Festivalgelände.

BRUGG 17 Uhr, Altstadt

SA, 29.8.2026

Bühne

Hof-Theater:

Camping forever

Spritzige Roadtrip-Komödie.

HERMETSCHWIL-STAFFELN

20 Uhr, Bauernhof Familie Waltenspül

MBL 2026 – Tango Nuevo

The Rarely Played Pieces .

LENZBURG 19.30 Uhr, Stapferhaus

Sounds

The Songwriter Lounge

Live Acoustic Concert.

AARAU 20.30 Uhr, Aeschbachhalle

Klassik

Festival der Stille

Kerzenkonzert mit iBaroccoli Les Éléments et les Contrastes

KAISERSTUHL 21 Uhr,

Kirche St. Katharina

Capriccio Barockorchester

SaisonAufTakt – Open Air.

RHEINFELDEN 19.15 Uhr,

Kommende

Dies & Das

Stadtfest Brugg

Die Brugger Altstadt wird ein vielseitiges Festivalgelände.

BRUGG 11 Uhr, Altstadt

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel Wettingen

Römisch Schmieden

In 2er-Gruppen das römische Schmiedehandwerk erleben.

WINDISCH 10 Uhr,

Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».

AARAU 15 Uhr, Aargauer Kunsthaus

SO, 30.8.2026

Sounds

Camila Meza

25 Jahre Musig im Pfligidach.

MURI 20.30 Uhr, Pfligidach

Klassik

Capriccio Barockorchester

AufTakt – 1. Löwenkonzert der Saison 2026 / 27.

BEINWIL AM SEE 17 Uhr,

Löwensaal

Dies & Das

Stadtfest Brugg

Die Brugger Altstadt wird ein vielseitiges Festivalgelände.

BRUGG 11 Uhr, Altstadt

Fauchifest

Spielen wie zu alten Zeiten.

LENZBURG 10 Uhr, Schloss

Diskussionslabor

Philosophieren im Parlatorium.

WETTINGEN 10 Uhr,

Klosterhalbinsel Wettingen

Familiensonntag

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

WINDISCH 10 Uhr,

Legionärspfad Vindonissa

Führung

Öffentliche Führung

«Miteinander nebeneinander».

AARAU 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus

Altstadt-Geschichten

Dieser Rundgang beleuchtet die bedeutendsten Epochen der Stadt.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Stilles Örtchen, heisses Bad

Öffentliche Führung zum Thema

Gesundheit im Schloss.

SEENGEN 11.30 / 13.30 Uhr,

Schloss Hallwyl

Durch den Barockgarten

Spannendes über Sortenvermehrung und seltenes Gemüse.

WILDEGG 13 / 15 Uhr,

Schloss Wildegg

Familienführung

mit Ausbildung zum Legionär.

WINDISCH 13 Uhr,

Legionärspfad Vindonissa

Kurzführung

Durch die Legionärsunterkünfte.

WINDISCH 15 Uhr,

Legionärspfad Vindonissa

Wolf in der Gegenwartskunst

Öffentlicher Rundgang.

ZOFINGEN 14 Uhr, Kunsthaus



Die chilenische Sängerin, Gitarristin und Komponistin Camila Meza bringt Jazz, Folk und Pop in den Klosterhof von Muri – das wird ein unvergesslicher Auftakt in die Jubiläumssaison (25 Jahre!) von Musig im Pfligidach! Am 30. August. zvg

Ausstellungen



In Brugg wird auf Initiative des Zimmermannhaus der öffentliche Raum zur Ausstellungsfläche: Bis zum 27. Juli sind an verschiedenen Plakatstellen die Werke des Künstlerduos Germann Lorenzi aus Zürich zu sehen. zvg

AARAU

AARGAUER KUNSTHAUS

Aargauerplatz
aargauerkunsthaut.ch

Sammlung 26

Aktuelle Sammlungspräsentation.
Bis 5. Juli

Miteinander nebeneinander

Sonderausstellung.
Bis 6. September

Shamiran Istifan

Die Komplexität des sozialen Zusammenlebens.
Bis 6. September

Verwandtschaften

Louise Catherine Breslau über Ferdinand Hodler bis Caspar Wolf.
7. Juli bis 8. November

Gabi Fuhrmann

Die kleinen Formate laden zum Heranrücken ein.
7. Juli bis 8. November

FORUM SCHLOSSPLATZ

Schlossplatz 4
forumschlossplatz.ch

Mali Veith

Kunstsammlung Stadt Aarau.
Bis 31. August

remise! Compagnie Trottvoir

Anklopfen.
8. Juli bis 17. August

KUNSTRAUM BELETAGE

Im Atelierturm des Kiff
beletage-aarau.ch

Niederberger / Sanchez

Ausstellung von Sadhyo Niederberger und Mia Sanchez.
23. August bis 20. September

STADTMUSEUM AARAU

Schlossplatz 23
museumaarau.ch

New Realities

Wie Künstliche Intelligenz uns abbildet – neu mit Kinderspur.
Bis 5. Juli

Milou Steiner

Wo das Leben spielt.
Bis 1. November

Sport – was uns bewegt

Stellenwert und Bedeutung des Sports in der Gesellschaft.
23. August bis 30. Juni 2027

«100 x Aarau»

Die Geschichten von 100 Aarauer*innen aus sieben Jahrhunderten.
Dauerausstellung.

NATURAMA AARGAU

Feerstrasse 17
naturama.ch

Cool down Aargau

So passen wir uns ans Klima an.
Bis 6. September

40 Jahre Abteilung für Umwelt

Unsere Umwelt, unsere Verantwortung.
Bis 30. August

BADEN**HISTORISCHES MUSEUM BADEN**

Landvogteischloss
museum.baden.ch

Mittendrin im Vergnügen

Kursaal – Stadtsaal – Spielcasino.
Bis 5. Juli

Geschichte verlinkt

Multimediale Dauerausstellung
im Erweiterungsbau.
Dauerausstellung.

MUSEUM LANGMATT

Römerstrasse 30
www.langmatt.ch

Welcome back

Die Sammlung kehrt zurück.
Bis 10. Januar

Bigler/Weibel

Langzeit-Kunstprojekt.
Bis 13. September

Silvan Wegmann

Langmatt-Cartoons 2024 bis 2026.
Bis 13. September

Reto Boller – hier

Langzeit-Kunstprojekt.
Bis 13. September

Raumfahrt VIII

Nefeli Chrysa Avgeris,
Paula Santomé, Sina Schöpf.
Bis 27. September

Schaufenster Archiv

Provenienzforschung.
Bis 31. Januar

SCHWEIZER KINDERMUSEUM

Ländliweg 7
kindermuseum.ch

Hü, Rössli Hü

Pferdegeschichten zwischen
Stall und Kinderzimmer.
Bis 2. Mai 2027

Lueg id Wält

Ergänzung Dauerausstellung.
Bis 31. Dezember

BREMgarten**OBERE ALTSTADT**

artwalk-bremgarten.ch

ArtWalk

Mir rund sechzig Kunstschaaffende
aus dem In- und Ausland.
29. August bis 26. September

FLUSSREIF FOTOSTUDIO UND KUNSTGALERIE

Marktgasse 5
peppastrasser.ch

Never Stop Growing

Kunstaussstellung von Peppa Strasser.
Bis 3. Juli

BRUGG**ZIMMERMANNHAUS,
KUNST & MUSIK**

Vorstadt 19
zimmermannhaus.ch

Brugg, gesehen von...

Germann Lorenzi «RENDEZVOUS»
Plakatprojekt im öffentlichen Raum
Bis 27. Juli

DENSBÜREN**MAGNETIKA**

Kaisermatt 5
magnetika.ch

Magnetika

Eine Ausstellung über die Kraft
des Elektromagnetismus.
Bis 25. Dezember

GRÄNICHEN**HEXENMUSEUM**

Schloss Liebegg
hexenmuseum.ch

Geschichte – Mystik – Brauchtum

Dauerausstellung.

LAUFENBURG**REHMANN-MUSEUM**

Schimelrych 12
rehmann-museum.ch

Énergies fossiles

Pauline Marx in Zusammenarbeit
mit diversen Künstler*innen.
Bis 5. Juli

LENGNAU**DORFMUSEUM**

Chratzstrasse 2
domus-lengnau.ch

Bilder Ausstellung

Mit den Badener Künstlern
Linda Citaku und Jörg Villiger.
21. bis 30. August

LENZBURG**MUSEUM BURGHALDE**

Schlossgasse 23
museumburghalde.ch

Das Ikonenmuseum und seine Sammlung

Dauerausstellung.

Unterwegs durch Zeiten und Kulturen

Dauerausstellung.

Sonderausstellung

Pionierinnen, Künstlerinnen,
Denkerinnen
Bis 30. Mai 2027

Gillian White: Wolken

Künstlerin Gillian White
Bis 1. November

Auf den Spuren von Clara Müller

Im Rahmen des thematischen Fokus
rund um 200 Jahre Frauenpower.
Bis 30. Mai 2027

MURI**MUSEUM CASPAR WOLF**

Marktstrasse 4
murikultur.ch

«Caspar Wolf, der Künstlerpionier»

Damals verkannt – heute gefeiert.
Dauerausstellung.

MUSEUM FÜR**MEDIZINHISTORISCHE BÜCHER**

Marktgasse 4
mmbm.ch

Prachtbände und Raritäten

Aus der frühen Neuzeit
(1480 – 1780). Dauerausstellung.
Sonderausstellung: «Charles Darwin
(1809 – 1882) – Die persönliche
Evolution des Wissenschaftlers».
SINGISEN FORUM

Marktstrasse 4
murikultur.ch/singisenforum

The Making of...

Wer? Was? Wann? Wo? Einblicke in
das Forschungsprojekt.
Bis 26. Juli

Kunst Fenster Freiamt

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet
eine Vernissage statt.

Bis 29. November

RHEINFELDEN**JOHANNITERKAPELLE**

Johannitergasse
veenomandala.com

Mandalas

«Energiebilder für die neue Zeit»
22. August bis 27. September

WETTINGEN**KUNST MUSEUM EDUARD
SPÖRRI**

Bifangstrasse 17
eduardspoerri.ch

«Gillian White»

Spiel mit Raum
Bis 29. November

GALERIE IM GLURI SUTER HUUS

Bifangstrasse 1
glurisuterhuus.ch

Simon Berz Impropositions

Impropositions: Simon Berz & Gäste
Bis 5. Juli

WOHLEN**SCHWEIZER STROHMUSEUM**

Bünzstrasse 5
strohmuuseum.ch

**Von Stroh zu Gold:
Die Stroh- und Hutge-
flechtindustrie**

Vom bäuerlichen Kunsthandwerk
zum internationalen Modemarkt.
Dauerausstellung

ZOFINGEN**KUNSTHAUS ZOFINGEN**

General Guisan-Strasse 12
kunsthauszofingen.ch

Fenster zur Welt

Adlane Samet (Algerien).
Bis 2. August

**Wolf in der Gegen-
wartskunst**

Der Wolf in der Gegenwartskunst.
23. August bis 8. November

Anzeige

7.+8. AUGUST 2026

**OPEN CLASSICS
AM RHEIN**

by HOCHRHEIN MUSIKFESTIVAL

open-classics-am-rhein.ch

MUSIK IN DER
KLOSTERKIRCHE



FESTIVAL MURI BAROCK

21. – 23.08.2026



Informationen
und Tickets:
murikultur.ch



KIFF — AARAU

- | | |
|--|---|
| 10.08.
NORTHLANE AU | 13.10.
KING WOMAN US |
| 11.08.
VOIVOD CA | 15.10.
SLOPE DE |
| 12.08.
DEICIDE US | 16.10.
LES REINES
PROCHAINES CH |
| 12.08.
ALCEST FR | 28.10.
COMEDY IM KIFF
MIT LISA CHRIST |
| 27.08.
MICHAEL CERA
PALIN US | 29.10.
BABE HAVEN US
LATTER US |
| 05.09.
HIGHSPEED
FESTIVAL | 04.11.
ALLIE X CA |
| 19.09.
0825 – DIE Ü-25
PARTY | 13.11.
LES TOURISTES CH |
| 23.09.
LOWER TOWN US | 15.11.
DEARY UK |
| 24.09.
THE YOUNG
GODS CH | 20.11.
THOMAS D. & THE
KBKS DE |
| 07.10.
HERSTORY X
BUCHKLUB MIT
AGOTA LAVOYER | 05.12.
LO & LEDUC CH |
| | 18.12.
NENDA AT |

TICKETS: WWW.SEETICKETS.CH | AKTUELLES PROGRAMM: WWW.KIFF.CH

Buntes Programm ab 12. September



Theater im Kornhaus Baden
Kronengasse 10, 5400 Baden
www.thik.ch

THEATER IM KORNGHAUS BADEN

thik



Fenster zur Welt: Algerien
Adlane Samet,
Maskoune مَسْكُونَة

25. Juni bis 2. August 2026



KUNST
HAUS
ZOFINGEN



Animierte Welten

Zurück aus den Sommerferien erwartet uns mit dem Fantoche ein kulturelles Highlight des Jahres. Vom 1. bis 6. September verwandelt die 24. Ausgabe des Internationalen Festivals für Animationsfilm die Bäderstadt in einen Ort für Entdeckungen und Inspiration, Austausch und Begegnung. Abwechslungsreiche Kurzfilmprogramme, ein Game-Pop-Up, wilde GIF-Animationen mit Livemusik und vieles mehr steht auf dem Programm.



Soundtrack für eine widersprüchliche Welt

Oft liegt ein besonderer künstlerischer Reiz darin, mit möglichst wenig möglichst viel zu erreichen. Lowertown hat sich dies zu Herzen genommen und erschafft mit Gitarren, Drums und Vocals eine immense klangliche und narrative Tiefe. Das Duo aus Atlanta erschafft mit ihrer Mischung aus Indie, Folk und Bedroom Pop einen höchst eigenwilligen Sound, der introspektive Lyrik mit Lo-Fi-Punk-Vibes verbindet. Live zu erleben am 23. September im Kiff in Aarau.



Wolf in der Gegenwartskunst

Er steht als Zeichen für Freiheit, Bedrohung und Naturkraft: Der Wolf. Das Kunsthaus Zofingen beleuchtet dieses Tier als Symbol, Mythos und reale Präsenz in der Schweizer Gegenwartskunst – ökologisch, politisch, kulturell und emotional. Am 12. September liest der Biologe Andreas Moser im Rahmen des Kulturtages «Kulturufer» aus seinem neuen

Buch «Wölfe, sind sie uns zu nah?» und zeigt, was unser spezielles Verhältnis zu den Wölfen ausmacht.

Impressum

AAKU Aargauer Kulturmagazin

www.aaku.ch

Nr. 97, Juli / August 2026

9. Jahrgang

ISSN 2504-2009

Erscheint 10-mal jährlich

AAKU ist das Nachfolgemagazin von JULI Kulturmagazin Aargau.

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Aargau
Kronengasse 4, 5400 Baden

Redaktion

Michael Hunziker (Leitung)
Philippe Neidhart
redaktion@aaku.ch

Verlag / Inserate / Abos

3G Media GmbH
Dominik Achermann & Rahel Kuenzler, verlag@aaku.ch
Inseratetarife siehe www.aaku.ch

Abonnement

Jahresabo CHF 55.–
(Gönner CHF 200.–)
Kontakt: abo@aaku.ch

Gestaltungskonzept

BurgerGasser GmbH

Layout

Pascal Kirchhofer, Erlinsbach

Korrektorat

Harald Andres Schmid

Weblayout und Programmierung

zeitgeist.ch

Kulturagenda/Datenbank

grelldenker.ch

Druck

AZ Zeitungen AG, Aarau

AAKU wird jeweils am letzten Freitag des Vormonats der az Aargauer Zeitung beigelegt.

Redaktionsschluss AAKU Nr. 98, September

Agendadaten: 10.8.2026
Inserateschluss: 12.7.2026

Hinweise auf September-Veranstaltungen an

redaktion@aaku.ch
Mit Vorteil vor dem 1. August

Agendahinweise eintragen

aaku.wowawu.com/login
Ohne Gewähr auf Abdruck

© 2026 IG Kultur Aargau

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor.

AAKU wird unterstützt von

AARGAUER
KURATORIUM

SWISSLOS
Kanton Aargau

Stadt Aarau
Stadt Baden
Stadt Lenzburg

Die September-Ausgabe erscheint am 28. August

AZB
CH-5400 Baden

DIE POST 

capriccio

barock
orchester

SAISON 2026_27

SAISONAUFTAKT

CHARPENTIER | HÄNDEL | PURCELL | FASCH | RAMEAU

SA, 29. AUGUST 2026, 19.15 UHR
HOF DER KOMMENDE RHEINFELDEN
OPEN AIR

SO, 30. AUGUST 2026, 17.00 UHR
LÖWENSAAL_BEINWIL AM SEE

DOMINIK KIEFER _ LEITUNG

MOZART VIELSAITIG

MOZART | MYSLIVECEK

FR, 11. SEPTEMBER 2026, 19.30 UHR
STADTKIRCHE AARAU

SO, 13. SEPTEMBER 2026, 17.00 UHR
MARTINSKIRCHE BASEL

LEILA SCHAYEGH _ VIOLINE & LEITUNG

TICKETS UNTER
WWW.CAPRICCIO-BAROCK.CH
T. 061 813 34 13

